



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderreport 77 Ägypten

Situation von Frauen

Stand: 08/2025

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Kurzfassung

Der Länderreport zum Herkunftsland Ägypten befasst sich zunächst mit der rechtlichen Stellung und der allgemeinen Lage von Frauen im Land. Anschließend werden Ausmaße und Hintergründe verschiedener Formen geschlechtsspezifischer Gewalt, darunter FGM, Kinderehen und Zwangsheirat, häusliche und sexuelle Gewalt, sowie Femizide und sog. „Ehrenmorde“, näher erörtert. Abschließend folgt eine kurze Übersicht zu den verfügbaren Schutzmöglichkeiten, sofern dazu belastbare Erkenntnisse vorliegen.

Abstract

The country report on Egypt first deals with the legal status and general situation of women in the country. It then discusses in more detail the extent and background of various forms of gender-based violence and discrimination, including FGM, child and forced marriage, domestic and sexual violence, as well as femicide and so-called “honor killings.” Finally, it provides a brief overview of the available protection options, where reliable information is available.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Lage.....	1
2. Rechtslage.....	2
2.1 Personenstandsrecht	2
2.1.1 Ehe	3
2.1.2 Scheidung.....	3
2.2 Strafrecht.....	4
2.2.1 FGM	4
2.2.2 Sexuelle Gewalt.....	5
2.2.3 Häusliche Gewalt.....	5
2.2.4 „Ehrenmorde“	5
2.2.5 Ehebruch	6
2.2.6 Abtreibung	6
2.2.7 Sittenverstöße.....	6
3. Gesellschaftliche Situation.....	7
3.1 Familienrechtliche Belange.....	7
3.2 Zugang zu Bildung.....	8
3.3 Wirtschaftliche Perspektiven	8
3.4 Verfolgung von Sittenverstößen	9
4. Gewalt gegen Frauen	10
4.1 FGM.....	10
4.2 Kinderehen und Zwangsheirat	12
4.3 Häusliche Gewalt.....	13
4.4 Femizide und sog. „Ehrenmorde“	13
4.5 Sexuelle Gewalt	14
5. Schutzmöglichkeiten	15
6. Literaturverzeichnis	17

1. Allgemeine Lage

Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2014 stellte Ägyptens Präsident al-Sisi die Verbesserung der Lage ägyptischer Frauen als eine Priorität seines Regierungsprogrammes dar und betonte wiederholt die Bedeutung von Gleichberechtigung und der Stärkung der Rolle der Frau für die Entwicklung Ägyptens. Seine Regierung brachte seitdem eine Vielzahl von entsprechenden Strategiepapieren und Reformen auf den Weg. So wurden im Rahmen der Verfassungsreform von 2014 eine Reihe neuer Bestimmungen zur Gleichstellung von Frauen und zum Schutz von Frauen vor Gewalt aufgenommen. Im Juni 2014 wurde vom Nationalen Frauenrat (National Council for Women, NCW) in Zusammenarbeit mit mehreren Ministerien, der orthodoxen Kirche, spezialisierten nationalen Räten und Organisationen der Zivilgesellschaft die „Nationale Strategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen 2015-2020“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2017, das von Präsident al-Sisi offiziell zum „Jahr der ägyptischen Frauen“ erklärt wurde, verabschiedete die Regierung die vom NCW entwickelte „Nationale Strategie zur Förderung der ägyptischen Frauen 2030“, die im Einklang mit der „Vision 2030“ und der „Strategie für nachhaltige Entwicklung“ der ägyptischen Regierung die Stärkung von Frauen in politischen, wirtschaftlichen, und sozialen Belangen vorantreiben und den Schutz von Frauen vor Gewalt und Diskriminierung verbessern soll.¹

Trotz dieser Darstellung der ägyptischen Regierung und der z.T. umfassenden und bereits seit vielen Jahren bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Frauen vor bestimmten Formen geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt ist diese in Ägypten jedoch nach wie vor sehr weit verbreitet. Im Global Gender Gap Report 2025 des Weltwirtschaftsforums rutschte Ägypten von Platz 135 im Jahr 2024 auf Platz 139 von 148 Ländern ab.² Ägyptischen Frauenrechtsorganisationen zufolge hat sich die Lage von Frauen trotz der vermeintlichen Reformbestrebungen der Regierung im Zeitraum zwischen 2019 und 2024 in der Realität weiter verschlechtert.³ Im Women Peace and Security (WPS) Index 2023/24 des Georgetown Institute for Women, Peace and Security (GIWPS) belegt Ägypten Platz 110 von 177 Ländern weltweit.⁴ Im BTI-Jahresbericht der Bertelsmann Stiftung zu Ägypten für 2024 wird festgestellt, dass Frauen trotz der Verpflichtungen der Regierung, die sich aus der reformierten Verfassung und der Ratifizierung entsprechender internationaler Abkommen ergeben, in der Praxis „weiterhin Herausforderungen bei der Durchsetzung gleicher Rechte“ gegenüberstehen und die ägyptische Regierung „nur sehr wenig unternimmt, um die Gleichstellung der Geschlechter wirksam umzusetzen“. ⁵ Laut der Nichtregierungsorganisation Freedom House blieben Frauen im Jahr 2024 „insbesondere in der Arbeitswelt und im Justizwesen starker Diskriminierung ausgesetzt“. ⁶ Das US-amerikanische Außenministerium (USDOS) spricht in seinem Bericht zur Menschenrechtslage für das Jahr 2023 ebenfalls von „weit verbreiteter gesellschaftlicher Diskriminierung“ gegenüber Frauen und stellt fest, dass sie nach wie vor durch „Aspekte des Rechtssystems und traditionelle gesellschaftliche Praktiken“ in verschiedenen Lebensbereichen benachteiligt würden.⁷

Menschenrechtsorganisationen und andere Beobachterinnen und Beobachter werfen der Regierung vor, deren vermeintlich pro-feministische Politik sei v.a. eine Legitimierungsstrategie. Neben dem offiziellen „Staatsfeminismus“ der Regierung, der durch den NCW repräsentiert wird, würden keine weiteren feministischen Akteure toleriert. Unabhängige Frauenrechtsorganisationen, die Missstände offenlegen und Kritik an der Politik der Regierung üben, würden dagegen durch Maßnahmen wie dem Einfrieren von Vermögenswerten oder dem Auferlegen von Reiseverboten für Führungspersonlichkeiten in ihrer Arbeit eingeschränkt und für missliebige Aussagen strafrechtlich verfolgt.⁸

¹ NCW, National Strategy for the Empowerment of Egyptian Women 2030: Vision and Pillars, März 2017; UNDP, Egypt: Gender Justice & The Law, 2018, S. 11-12; UNDP & Egyptian Ministry of Planning and Economic Development, Renaissance of Egyptian women: Leading roles and societal contribution, (Egypt Human Development Report 2021, Chapter 4).

² World Economic Forum, Global Gender Gap Report 2025, 11.06.2025, S. 12-13, 38, 173-174.

³ EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025); Middle East Eye, Sisi's rule has undermined women's rights in Egypt, eight NGOs conclude, letzte Aktualisierung 22.01.2025.

⁴ GIWPS, Women Peace and Security Index 2023/24, (Georgetown Institute for Women, Peace and Security, 23.10.2024).

⁵ Bertelsmann Stiftung, BTI 2024 Country Report: Egypt, 2024, S. 11, 32.

⁶ Freedom House, Freedom in the World 2025: Egypt, 2025, Abschnitt F4.

⁷ USDOS, 2023 Country Reports on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 65-66.

⁸ Euromed Rights, Egypt's government does not tolerate feminism but its own, letzte Aktualisierung 31.03.2025;

2. Rechtslage

Ägypten war das erste arabische Land, das 1981 das Übereinkommen der UN zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women, CEDAW) ratifiziert hat. Unter Berufung auf Art. 2 der ägyptischen Verfassung, der besagt, dass die Grundsätze der islamischen Scharia die Hauptquelle der Gesetzgebung darstellen, hält das Land jedoch Vorbehalte hinsichtlich Art. 2 des Übereinkommens, der sich auf politische Maßnahmen zur Umsetzung der CEDAW bezieht, und Art. 16, der sich auf Ehe und Familienleben bezieht, aufrecht. Deren Bestimmungen sind demnach nur unter der Bedingung anzuwenden, dass sie nicht gegen das islamische Recht verstoßen. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker hat Ägypten ebenfalls 1981 unterzeichnet und 1984 ratifiziert, das 2003 hinzugekommene Protokoll zu Frauenrechten in Afrika (Maputo-Protokoll) wurde jedoch nicht unterzeichnet. Dem Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen (Istanbul-Konvention) ist Ägypten bisher nicht beigetreten.⁹

Die Verfassung von 2014 räumt dem Schutz von Frauen vor Gewalt und Diskriminierung weitaus mehr Platz ein als frühere Fassungen. Gemäß Art. 9 „gewährleistet der Staat Chancengleichheit für alle Bürger ohne Diskriminierung“. Art. 11 widmet sich explizit den Rechten von Frauen und verpflichtet den Staat zu umfassenden Maßnahmen, um diese zu gewährleisten. Eine bedeutende Einschränkung des legislativen Spielraums zur Umsetzung dieser Rechtsansprüche ergibt sich jedoch aus Art. 2, der den Islam zur Staatsreligion und „die Grundsätze der islamischen Scharia“ zur „Hauptquelle der Gesetzgebung“ erklärt.¹⁰

V.a. im Personenstandsrecht, insbesondere im Scheidungs- und Erbrecht, sind Frauen deshalb weiterhin rechtlichen Diskriminierungen unterworfen.

2.1 Personenstandsrecht

Bei familienrechtlichen Belangen, wie etwa Eheschließung, Scheidung, Unterhalt, oder dem Sorgerecht für Kinder, sind die Mitglieder anerkannter Glaubensgemeinschaften gemäß Art. 3 der Verfassung dem jeweiligen Personenstandsrecht ihrer Glaubensgemeinschaft unterworfen.¹¹ (Siehe auch: BAMF, Länderreport 75 „Lage der Koptinnen und Kopten sowie anderer religiöser Minderheiten“, Juli 2025, S. 5.)

Gehören verheiratete Personen nicht-anerkannten oder auch verschiedenen anerkannten Glaubensgemeinschaften (z.B. unterschiedlichen christlichen Konfessionen) an, gilt für sie jedoch ebenfalls das islamische Personenstandsrecht.¹² Zwar wurde bereits im Dezember 2024 ein lange erwarteter Gesetzesentwurf für ein vereinheitlichtes Personenstandsrecht für Angehörige der unterschiedlichen christlichen Glaubensgemeinschaften fertiggestellt, trat aber nach den vorliegenden Informationen bisher (Stand: August 2025) noch nicht in Kraft.¹³ Das Personenstandsrecht der koptisch-orthodoxen Kirche, welches für den Großteil der christlichen Glaubensgemeinschaften des Landes maßgeblich ist, beruht somit weiterhin auf einer kircheninternen Regelung von 1938, die im Jahr 2008 auf Betreiben von Papst Shenouda noch einmal modifiziert wurde.¹⁴

Auch das islamische Personenstandsrecht soll nach dem Willen der Regierung durch eine Reform, die bereits seit Jahren vorangetrieben, aber immer wieder verschleppt wurde, zivilrechtlich geregelt und dabei insbesondere in Hinsicht auf das Scheidungs-, Sorge- und Unterhaltsrecht „modernisiert“ werden.¹⁵ Ein erster

⁹ Euromed Rights, Situation report on discriminations against women in Egypt, März 2023, S. 3; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 10.

¹⁰ Constitute Project, Egypt's Constitution of 2014 with Amendments through 2019, ohne Datum.

¹¹ Constitute Project, Egypt's Constitution of 2014 with Amendments through 2019, ohne Datum; Equal Rights Trust, A Past Still Present: Addressing Discrimination and Inequality in Egypt, Dezember 2018, S. 47-50.

¹² Maurits Berger, Public Policy and Islamic Law: The Modern Dhimmī in Contemporary Egyptian Family Law, in: Islamic Law and Society, 2001, 8(1), S. 96; Bernard-Maugiron, Nathalie: Personal Status Laws in Egypt: FAQ, 2010, S. 25.

¹³ Egyptian Streets, New Personal Status Law for Christians Approved in Egypt, letzte Aktualisierung 15.12.2024; Ahram Online, Explainer: Key facts about Egypt 1st personal status draft law for Christians, letzte Aktualisierung 17.12.2024.

¹⁴ Alternative Policy Solutions, Personal Status Law for Christians - Why are the State and Church Not Considering Civil Marriage?, letzte Aktualisierung 26.03.2025; Egypt Independent, For Copts, marriage in the church may mean marriage to the church, letzte Aktualisierung 05.09.2012.

¹⁵ Ahram Online, New personal status law must be balanced to solve family issues honestly and impartially: Sisi, letzte Aktualisierung 10.05.2022.

Gesetzesentwurf aus dem Jahr 2021, der jedoch statt einer den Ankündigungen der Regierung entsprechenden „Modernisierung“ weitgehend einer Kodifizierung der traditionellen religiösen Rechtsauffassung entsprach, wurde nach scharfer Kritik von Frauenrechtsgruppen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren zurückgezogen.¹⁶ Im September 2023 wurde ein zweiter Entwurf vorgelegt, doch auch dieser wurde schließlich im Oktober 2024 wieder zurückgezogen, diesmal mutmaßlich wegen Einwänden der Rechtsgelehrten der al-Azhar Universität.¹⁷ Der jüngste Gesetzesentwurf, der laut Berichten einige Verbesserungen bzgl. der Rechte von Frauen (insbesondere die Abschaffung der nach religiösem Recht vorgesehene Möglichkeit der verbalen Scheidung durch den Mann und eine schnellere Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten durch die Familiengerichte) vorsieht, wurde am 1. Januar 2025 fertiggestellt.¹⁸ Es bleibt abzuwarten, ob das Gesetz in der vorliegenden Fassung verabschiedet und zu realen Verbesserungen für Frauen führen wird. Einflussreiche religiöse Akteure, allen voran die Religionsgelehrten der al-Azhar Universität, stehen einer zivilrechtlichen Regelung des traditionell als religiöse Angelegenheit betrachteten islamischen Personenstandsrechts grundsätzlich kritisch gegenüber und lehnten bisher jede Änderung ab, die sie als inkompatibel mit den diesbezüglichen Vorgaben des Islamischen Rechts erachten, insbesondere die angestrebte Reform des Scheidungsrechts in Hinsicht auf die Abschaffung der mündlichen Scheidung durch den Ehemann.¹⁹

Während die Zeugenaussage einer Frau nach dem Zivilprozessrecht und dem Strafprozessrecht gleichwertig mit der eines Mannes ist, beziehen sich die Justizbehörden in Fragen des Personenstandsrechts auf die Grundsätze der Scharia, wonach die Zeugenaussage einer Frau nur halb so viel wie die eines Mannes gewichtet wird. Somit überwiegt die Aussage eines Mannes vor einem Familiengericht grundsätzlich die seiner Ehefrau.²⁰

2.1.1 Ehe

Zivilehen sind im ägyptischen Recht nicht vorgesehen. Die Eheschließung erfolgt ausschließlich durch die jeweiligen religiösen Institutionen auf Grundlage deren jeweiliger Regelungen und wird anschließend von Standesbeamten (*Maazoun*) registriert. Neben dem islamischen Personenstandsrecht lehnen auch die christlichen Personenstandsregelungen eine Heirat zwischen einer muslimischen Frau und einem nicht-muslimischen Mann ab. Wenn eine solche Ehe im Ausland geschlossen wurde, wird diese von den ägyptischen Behörden nicht anerkannt und die Kinder, welche aus der Ehe hervorgehen, werden als illegitim angesehen. Eine nicht-muslimische Frau muss im Falle der Eheschließung mit einem Muslim nicht konvertieren. Wenn eine nicht-muslimische Frau zum Islam konvertiert, muss sie sich scheiden lassen, sofern ihr Ehemann kein Muslim ist und nicht ebenfalls zum Islam konvertiert.²¹

Mit dem Kindergesetz von 2008 wurde das Mindestalter für die Eheschließung von 16 auf 18 Jahre angehoben. Ein 2022 verabschiedetes Gesetz kriminalisierte erstmals die Eheschließung mit Minderjährigen und sieht eine fünfjährige Gefängnisstrafe sowie eine Geldstrafe für Verstöße vor. Das Gesetz verpflichtet zudem Standesbeamte, die Strafverfolgungsbehörden bei Kenntnisnahme über jede inoffizielle Eheschließung zu informieren, bei der einer oder beide Partner unter 18 Jahre alt sind. Bei Nichtbeachtung dieser Verpflichtung macht er sich strafbar und kann mit einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr sowie einer Geldstrafe belegt werden.²²

2.1.2 Scheidung

Muslimische Männer haben das einseitige Recht, eine Ehe jederzeit durch „Verstoßung“ (*Talaq*) zu annullieren. Dazu müssen sie ihrer Frau lediglich mündlich mitteilen, dass sie geschieden sind. Die Gesetzeslage schreibt zwar vor, dass der Mann die Scheidung anschließend schriftlich registrieren lassen muss, sieht aber keine Strafe für die Nichtbeachtung dieser Vorschrift vor.²³

¹⁶ Al Jazeera, Egypt: Sharp criticism over law change limiting women's rights, letzte Aktualisierung 03.03.2021; Sada, The Regime Between Stability and Stumbling: Family Law in Egypt, (Carnegie Endowment for International Peace), letzte Aktualisierung 03.08.2021.

¹⁷ Library of Congress, Egypt: Cabinet Withdraws Proposed Codification of Personal Status Law, letzte Aktualisierung 11.12.2024.

¹⁸ Egyptian Streets, New Personal Status Law: Penalty for Not Documenting Verbal Divorce, letzte Aktualisierung 02.01.2025; Cairo Scene, Key Features of Egypt's Proposed Personal Status Law, letzte Aktualisierung 05.02.2025.

¹⁹ The Arab Weekly, Showdown between Sisi and Al-Azhar looms over personal status reform, letzte Aktualisierung 11.05.2024.

²⁰ UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 21.

²¹ Ebd.

²² Daily News Egypt, Egyptian Cabinet approves draft law prohibiting underage marriage, letzte Aktualisierung 12.04.2022.

²³ The Legal Agenda, The Persistence of Discrimination in Egypt's Personal Status Laws, letzte Aktualisierung 11.06.2019.

Eine Frau kann dagegen nur dann vor Gericht einseitig eine sog. verschuldete Scheidung im Sinne einer gerichtlichen Auflösung der Ehe (*Faskh al-nikah*) beantragen und alle ihre aus der Ehe resultierenden finanziellen Ansprüche behalten, wenn sie Misshandlung oder sonstiges unzulässiges Verhalten seitens ihres Ehemanns nachweisen kann. Körperliche oder psychische Gewalt gelten grundsätzlich als Scheidungsgrund, wobei den Gerichten jedoch ein weitgehender Ermessensspielraum bzgl. der Schwelle der Schädigung, die hierzu erforderlich ist, eingeräumt wird.²⁴ Grundsätzlich haben Frauen auch die Möglichkeit, Bedingungen für die Wahrung ihrer finanziellen Rechte und den Ausschluss einer einseitigen, mündlichen Scheidung durch den Ehemann in die Heiratsurkunde aufzunehmen. Seit einer Reform im Jahr 2000 haben Frauen auch das Recht, ihrerseits eine sogenannte unverschuldete Scheidung (*Khul'a*) zu beantragen, ohne einen Nachweis für eine Schädigung erbringen zu müssen. Die Ehefrau muss sich dann jedoch dazu bereit erklären, auf ihren Unterhalt und ihre Mitgift zu verzichten, was als Entschädigung für den dem Ehemann durch die unverschuldete Scheidung entstandenen „Schaden“ angesehen wird. Zudem ist der Aufwand für eine solche *Khul'a*-Scheidung ungleich höher: Während ein Mann die Ehe nach religiösem Recht allein durch die mündliche Aussprache der Scheidung gegenüber der Frau und durch eine zusätzliche Vorsprache bei einem Standesbeamten auch offiziell auflösen kann, muss eine Frau für eine *Khul'a*-Scheidung zunächst einen Antrag beim Amt für Familienstreitigkeiten des Familiengerichts stellen und dann, sollte sie ihre Entscheidung bis dahin nicht rückgängig gemacht haben, 15 Tage nach Einreichung des Antrags Klage vor Gericht erheben. Das Gericht muss dem Paar während des Verfahrens und vor der endgültigen Entscheidung eine Schlichtung durch aus ihren Familien ausgewählte Schlichter oder einen al-Azhar-Experten anbieten.²⁵

Das Scheidungsrecht der koptisch-orthodoxen Kirche sieht seit der Änderung der entsprechenden Vorschriften im Jahr 2008 nur dann die kirchliche Genehmigung für eine Scheidung und eine neue Eheschließung vor, wenn einer der Ehepartner Ehebruch begeht oder zu einer anderen christlichen Konfession oder einer anderen Religion konvertiert. In der ursprünglichen Regelung von 1938 wurden dagegen noch insgesamt zehn Scheidungsgründe anerkannt.²⁶

2.2 Strafrecht

Seit Präsident al-Sisis offiziellem Amtsantritt im Jahr 2014 wurden eine Reihe neuer Bestimmungen zur Kriminalisierung verschiedener Formen geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen in das Strafgesetzbuch aufgenommen, bzw. bestehende Gesetze erweitert und verschärft. Insbesondere bei Fällen häuslicher Gewalt räumt die Gesetzeslage den Richterinnen und Richtern jedoch nach wie vor einen großen Ermessensspielraum ein, der sich in der Rechtspraxis nachteilig für Frauen auswirken kann. Auch im Kontext von Ehebruch und sog. „Ehrenmorden“ bestehen weiterhin diskriminierende Rechtsvorschriften. Jüngere Gesetze gegen „Cyberkriminalität“ mit vagen Bestimmungen, die z.T. in geschlechtsspezifisch diskriminierender Weise gegenüber Frauen angewandt werden, betreffen außerdem Verstöße gegen die „öffentliche Moral“ bzw. „familiäre Werte“ (vgl. Kapitel 2.2.7 „Sittenverstöße“ und 3.4 „Verfolgung von Sittenverstößen“).

2.2.1 FGM

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) ist bereits seit 2008 gemäß Art. 242 (bis) des Strafgesetzbuches verboten. In den Jahren 2016 und 2021 wurden die Strafen durch Gesetzesänderungen jeweils noch einmal verschärft. Die aktuelle Gesetzeslage sieht vor, dass die Durchführung von FGM mit einer Freiheitsstrafe von mindestens fünf Jahren bestraft wird. Führt die FGM zu einer dauerhaften Behinderung, beträgt die Strafe mindestens sieben Jahre Haft, und falls das Opfer an den Folgen stirbt, beträgt die Haftstrafe mindestens zehn Jahre. Für Täterinnen und Täter, die einen medizinischen Beruf ausüben, ist ein noch höheres Strafmaß vorgesehen: Mindestens zehn Jahre im Falle einer dauerhaften Behinderung; 15 bis 20 Jahre, falls die FGM zum Tod des Opfers führt. Darüber hinaus soll medizinisch ausgebildeten Personen, die wegen der Durchführung von FGM verurteilt wurden, die Lizenz zur Ausübung des Berufs für bis zu fünf Jahre entzogen werden und die Einrichtung, in der die FGM durchgeführt wurde, für den gleichen Zeitraum geschlossen werden. Nicht nur für die Person, die eine FGM vornimmt, sondern auch für Verwandte der Opfer oder sonstige Dritte, die eine FGM

²⁴ UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 21.

²⁵ The Legal Agenda, The Persistence of Discrimination in Egypt's Personal Status Laws, letzte Aktualisierung 11.06.2019.

²⁶ Alternative Policy Solutions, Personal Status Law for Christians - Why are the State and Church Not Considering Civil Marriage?, letzte Aktualisierung 26.03.2024; Egypt Independent, For Copts, marriage in the church may mean marriage to the church, letzte Aktualisierung 05.09.2012.

anfordern oder Mädchen zu der Prozedur begleiten, ist eine Haftstrafe von bis zu drei Jahren vorgesehen. Entschädigungen für die Opfer von FGM sieht das Gesetz bislang nicht vor.²⁷

2.2.2 Sexuelle Gewalt

Vergewaltigung steht gemäß Art. 267 des Strafgesetzbuches unter Strafe. Eine Bestimmung des ursprünglichen Strafgesetzbuchs von 1937, die es Vergewaltigern ermöglichte, einer Strafe zu entgehen, indem sie ihre Opfer heirateten, wurde bereits 1999 gestrichen. Das Strafmaß reicht von 25 Jahren bis hin zu lebenslanger Haft oder gar der Todesstrafe, falls erschwerende Tatumstände vorliegen. Dazu zählt, wenn das Opfer minderjährig ist, wenn der Täter ein Erziehungsberechtigter oder Betreuer des Opfers ist oder eine sonstige Autoritätsposition gegenüber dem Opfer innehat, wenn er als Angestellter für das Opfer arbeitet, oder wenn es sich um eine Gruppenvergewaltigung handelt. Vergewaltigung wird definiert als „vollständiger Geschlechtsverkehr mit einer Frau ohne deren Einwilligung“, was sich ausschließt auf vaginale Penetration mit dem männlichen Geschlechtsorgan bezieht. Andere Formen der Vergewaltigung, z.B. mit den Fingern oder Gegenständen, gelten als sexuelle Übergriffe gemäß Art. 268 und können mit Freiheitsstrafen von bis zu 15 Jahren oder beim Vorliegen eines der obengenannten erschwerenden Tatumstände ebenfalls mit lebenslanger Haft geahndet werden.²⁸

Im Jahr 2014 wurde mit Art. 306 (bis A) und Art. 306 (bis B) auch sexuelle Belästigung als Straftatbestand definiert. Im Jahr 2021 wurde sexuelle Belästigung von einem Vergehen zu einem Verbrechen hochgestuft und das Strafmaß auf mindestens zwei bis vier Jahre Haft erhöht. Im Jahr 2023 wurden durch eine weitere Gesetzesänderung die Strafen beim Vorliegen erschwerender Tatumstände (z. B. Tragen einer Waffe oder Gruppenbelästigung, wenn der Täter eine Autoritätsperson oder der Vormund des Opfers ist, Belästigung am Arbeitsplatz oder in öffentlichen Transportmitteln) erhöht und betragen seitdem mindestens sieben Jahre, beim Vorliegen mehrerer erschwerender Umstände mindestens zehn Jahre.²⁹

2.2.3 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt wird in der Gesetzgebung nicht ausdrücklich als gesonderter Straftatbestand behandelt. Zwar steht die Ausübung körperlicher oder psychischer Gewalt, einschließlich der Beleidigung oder Demütigung einer Person, generell unter Strafe; Falls solche Taten in einem familiären Kontext begangen werden, wird die Strafe jedoch unter Ausübung des Ermessensspielraums der Richterin bzw. des Richters³⁰ häufig entweder auf eine Bewährungsstrafe oder eine Geldstrafe reduziert. Dies geschieht meistens unter Berufung auf Art. 60 des Strafgesetzbuches, der eine Strafmilderung erlaubt, falls Straftaten „in gutem Glauben gemäß einem durch die Scharia festgelegten Recht begangen werden“. Grundlage hierfür ist die auch von einflussreichen religiösen Autoritäten vertretene Ansicht, die Scharia gestehe Männern das Recht zu, ihre Ehefrau in einem gewissen Rahmen auch unter der Anwendung körperlicher Gewalt zu „disziplinieren“. ³¹ Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen bezüglich einstweiliger Verfügungen oder anderer Maßnahmen zum Schutz von Opfern häuslicher Gewalt. Vergewaltigung in der Ehe wird nicht als Straftatbestand anerkannt.³²

2.2.4 „Ehrenmorde“

Art. 237 des Strafgesetzbuchs sieht eine Strafmilderung für Ehemänner vor, wenn sie ihre Frau beim Ehebruch überrascht und im Affekt getötet haben. In solchen Fällen wird die Straftat des Ehemanns lediglich als

²⁷ SSCHR, Periodical on human rights efforts: First quarter of 2021, 8 April 2021, 7; Ahram Online, Social norms on FGM in Egypt still hold sway despite legislation: Study, letzte Aktualisierung 18.04.2022; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, (United Nations Development Programme, 10.12.2018), S. 19; 28 Too Many, Egypt: The law and FGM, Juni 2018; Egypt Today, Egypt's Senate approves new anti-FGM bill, letzte Aktualisierung 21.03.2021; Egypt Independent, Egyptian cabinet approves bill harshening penalty for female genital mutilation, letzte Aktualisierung 21.01.2021.

²⁸ UNDP, Egypt: Gender justice and the law, 10.12.2018, S. 15-16.

²⁹ The Tahrir Institute for Middle East Policy, Sexual Harassment Laws in Egypt: Does Stricter Mean More Effective?, , letzte Aktualisierung 14.12.2021; Ahram Online, Sisi ratifies law imposing stricter penalties for sexual harassment, letzte Aktualisierung 13.12.2023.

³⁰ Auch wenn die ägyptische Regierung in den letzten Jahren einige Schritte unternommen hat, um die Anzahl von Frauen im Justizwesen zu erhöhen, lag der Frauenanteil laut einer Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung aus dem Jahr 2024 noch immer bei weniger als einem Prozent (Rola El-Husseini, Patterns of Entry of Women Judges into Arab Judiciaries: Glass Ceiling, Glass Cliff, or Simple Tokenization?, (Konrad Adenauer Stiftung, Oktober 2024), S. 4.

³¹ The New Arab, The question of wife-beating continues to rear its ugly, battered head in 2022 Egypt, letzte Aktualisierung 21.02.2022; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 16-17.

³² Ebd.

Vergehen und nicht als Verbrechen behandelt und mit einer Freiheitsstrafe von höchstens drei Jahren geahndet, während auf Mord normalerweise eine lebenslange Freiheitsstrafe oder sogar die Todesstrafe steht. Im umgekehrten Fall ist eine solche Strafmilderung nicht vorgesehen.³³ Zudem räumt Art. 17 des Strafgesetzbuches Richterinnen und Richtern unter individueller Berücksichtigung der Umstände des Angeklagten und der Straftat im Einzelfall grundsätzlich einen Ermessensspielraum und die Möglichkeit einer begründeten Strafmilderung ein.³⁴

2.2.5 Ehebruch

Ehebruch ist strafbar, kann aber nur auf Antrag der Berechtigten strafrechtlich verfolgt werden. Berechtigter zur Anzeige von Ehebruch ist nur der Ehemann bzw. die Ehefrau des oder der Angeklagten. Frauen werden dabei nach geltender Rechtslage benachteiligt. Eine Ehefrau, die des Ehebruchs für schuldig befunden wird, wird mit einer Freiheitsstrafe von höchstens zwei Jahren bestraft, unabhängig davon, ob der Ehebruch innerhalb oder außerhalb der ehelichen Wohnung begangen wurde. Ein Ehemann, der des Ehebruchs für schuldig befunden wird, wird nur dann mit einer Freiheitsstrafe von höchstens sechs Monaten bestraft, wenn der Ehebruch innerhalb der ehelichen Wohnung begangen wurde. Einvernehmlicher Geschlechtsverkehr zwischen einem erwachsenen Mann und einer erwachsenen Frau, die beide nicht verheiratet sind, ist nicht strafbar.³⁵

2.2.6 Abtreibung

Das ägyptische Strafgesetzbuch erlaubt Abtreibungen nur aus medizinischen Gründen, d.h. wenn die Gesundheit oder das Leben der Mutter gefährdet ist. Andernfalls stellt die Abtreibung nach den Artikeln 260 bis 263 eine Straftat für die Mutter und die Person dar, die sie durchgeführt hat. Auch nach islamischer Lehre ist eine Abtreibung unter bestimmten Voraussetzungen prinzipiell zulässig. Im Jahr 1998 erließ das ägyptische „Fatwa-Ministerium“ (Dar al-Ifta) eine von der al-Azhar Universität und einer Reihe von Religions- und Rechtsgelehrten unterstützte *Fatwa*³⁶, wonach eine unverheiratete Frau in den ersten Monaten einer Schwangerschaft, die aus einer Vergewaltigung entstand, Zugang zu einer Abtreibung haben sollte. Die koptisch-orthodoxe Kirche Ägyptens lehnt Abtreibungen dagegen grundsätzlich ab.³⁷

2.2.7 Sittenverstöße

Das Gesetz Nr. 10 von 1961 kriminalisiert die Anstiftung zu, Praktizierung und Vermittlung von „Unzucht“ und Prostitution sowie die Unterhaltung von entsprechenden Räumlichkeiten. Verstöße können mit bis zu drei Jahren Freiheitsentzug geahndet werden. Personen, die in Räumlichkeiten arbeiten oder wohnen, die für entsprechende Zwecke genutzt werden, müssen ebenfalls mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr rechnen.³⁸

Gemäß Art. 25 des Gesetzes Nr. 175 von 2018 kann die Veröffentlichung von Inhalten, die gegen „die familiären Werte und gesellschaftlichen Gepflogenheiten“ verstoßen, mit einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten und/oder einer Geldstrafe von 50.000 bis 100.000 EGP (ca. 880 bis 1.760 EUR) geahndet werden.“³⁹

³³ The New Arab, The question of wife-beating continues to rear its ugly, battered head in 2022 Egypt, letzte Aktualisierung 21.02.2022; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 17.

³⁴ Ebd.

³⁵ Ebd.

³⁶ Eine *Fatwa* stellt in der islamischen Rechtswissenschaft eine formelle Entscheidung oder Auslegung zu einer Frage des islamischen Rechts dar, die von einem oder mehreren dazu qualifizierten Rechtsgelehrten (*Mufti*) getroffen wird, in der Regel als Antwort auf Fragen von Einzelpersonen oder islamischen Gerichten zu praktischen Lebensfragen wie Ernährung, Finanzen oder Familienangelegenheiten. Obwohl sie je nach der Autorität der Verfassenden eine gewisse normative Gültigkeit beanspruchen, werden *Fatwas* im Allgemeinen nicht als verbindliche Urteile behandelt, sondern eher als rechtlich unverbindliche Stellungnahmen. Unterschiedliche Muftis können durch unterschiedliche Interpretationen der Vorgaben des islamischen Rechts durchaus zu unterschiedlichen Sichtweisen zum selben Thema kommen (Encyclopedia Britannica, *Fatwa*, 14.03.2025).

³⁷ Yousri Elassar, Égypte, *Annuaire international de justice constitutionnelle* 34-2018, (2019): S. 218; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, S. 17.

³⁸ Lawfare, Sexuality- and Gender-Based Crackdowns Under Egyptian Law, letzte Aktualisierung 28.12.2017; The Tahrir Institute for Middle East Policy, Politics, Society and Public Morals: How Does a “Debauchery” Charge Service All?, letzte Aktualisierung 21.07.2022;

³⁹ Library of Congress, Egypt: President Ratifies Anti-Cybercrime Law, letzte Aktualisierung 05.10.2028.

3. Gesellschaftliche Situation

Während die ägyptische Verfassung von 2014 (insb. Art. 11) umfassende Garantien zur Gleichstellung der Geschlechter in sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen enthält, werden Frauen in der Realität aufgrund ihres Geschlechts z.T. weiterhin benachteiligt. Laut Amnesty International waren Frauen in Ägypten im Jahr 2024 „weiterhin Diskriminierungen in Recht und Praxis ausgesetzt, unter anderem in Fragen der Ehe, Scheidung, des Sorgerechts für Kinder und der Ausübung politischer Ämter.“⁴⁰ Laut dem Bertelsmann-Transformationsindex von 2024 blieben Frauen zudem auch in ökonomischer Hinsicht weiterhin stark benachteiligt.⁴¹

3.1 Familienrechtliche Belange

Während die ägyptische Gesetzgebung außereheliche Partnerschaften nicht explizit unter Strafe stellt⁴², erkennt sie diese jedoch auch nicht an. Für den Nachweis der Vaterschaft stützt sie sich auf die islamische Rechtsvorschrift, wonach hierfür eine rechtmäßige Ehe bestehen muss, selbst wenn der Beklagte (der Vater) die Vaterschaft anerkennt. Dies stellt ein großes Problem für den **Nachweis der Vaterschaft** von außerehelich geborenen Kindern dar und führt zu einer Stigmatisierung und impliziten Bestrafung der betroffenen Frauen.⁴³

Berichten zufolge verzichten viele muslimische Männer trotz der gesetzlichen Vorschrift bewusst darauf, eine **mündliche Talaaq-Scheidung** im Anschluss schriftlich registrieren zu lassen, womit die geschiedenen Frauen gezwungen sind, die Scheidung vor Gericht zu beweisen. Dabei sind sie häufig mit vielen Hindernissen konfrontiert, da das Gesetz keinen klaren Mechanismus zum Nachweis einer solchen mündlichen Scheidung nach religiösem Recht vorsieht, welche in der Regel unter Ausschluss der Öffentlichkeit und ohne Zeugen erfolgt. Ohne einen solchen Scheidungsnachweis können Frauen keine Unterhaltsansprüche geltend machen und nicht erneut heiraten. Männern droht wegen des Vorstoßes gegen die Vorschrift zur schriftlichen Registrierung der Scheidung dagegen keine ernsthafte Strafe.⁴⁴

Für **Angehörige der christlichen Konfessionen** besteht aufgrund der jeweiligen kircheninternen Regelungen des Personenstandsrechts eine gesonderte Problemlage. Nach der Lehre der koptisch-orthodoxen Kirche ist die Ehe ein Sakrament und ein heiliger Bund. Nachdem im Jahr 2008 eine bereits seit Langem durch Papst Shenouda geforderte Änderung an der ursprünglichen Regelung von 1938 in Kraft trat, werden neben dem Tod eines der Ehepartner nur noch zwei weitere Scheidungsgründe anerkannt: Untreue und Apostasie. Dadurch ist es für Christinnen und Christen häufig sehr schwierig oder unmöglich, eine Scheidung zu erwirken, was zu dem Phänomen führte, dass Angehörige der christlichen Minderheiten formell zum Islam konvertierten, um eine Scheidung nach islamischen Recht zu erwirken und anschließend wieder zurück zu konvertieren.⁴⁵

Das **Sorgerecht** für Kinder steht nach ägyptischem Recht grundsätzlich deren Vätern zu. Nach einer Scheidung behalten Frauen jedoch zunächst das physische Sorgerecht für ihre Kinder bis zum Alter von 15 Jahren. Dies kann bis zum Erreichen des 21. Lebensjahres oder bis zum Abschluss der Ausbildung (oder im Falle von Mädchen bis zur Heirat) verlängert werden. Nach Erreichen des 15. Lebensjahres kann das Kind wählen, ob es bei der Mutter oder beim Vater leben möchte.⁴⁶ Gemäß Artikel 20/1 des Gesetzesdekrets Nr. 25 von 1929, geändert durch das Gesetz Nr. 100 von 1985, verliert eine Mutter allerdings das Sorgerecht für ihre Kinder

⁴⁰ Amnesty International, The State of the World's Human Rights: April 2025, letzte Aktualisierung 28.04.2025, S. 157.

⁴¹ Bertelsmann Stiftung, BTI 2024 Country Report: Egypt, 2024, S. 22.

⁴² Intime Beziehungen außerhalb der Ehe werden in der ägyptischen Gesellschaft mehrheitlich als Verstoß gegen kulturelle und religiöse Werte und Normen betrachtet und können bei Offenlegung neben sozialer Stigmatisierung sowie Belästigungen und Übergriffen Dritter unter Umständen auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Führende religiöse Autoritäten der al-Azhar setzen das Zusammenleben unverheirateter Paare mit Ehebruch gleich. Siehe hierzu: The New Arab, Cohabitation before marriage: Is this the future for relationships in Egypt?, letzte Aktualisierung 26.09.2024; Egypt Independent, Al-Azhar warns against 'cohabitation', calling it a path to adultery, letzte Aktualisierung 14.06.2023.

⁴³ Equal Times, The Egyptian mothers battling to establish paternity – and rights – for their children, letzte Aktualisierung 21.09.2018; The Legal Agenda, The Persistence of Discrimination in Egypt's Personal Status Laws, letzte Aktualisierung 11.06.2019.

⁴⁴ Ebd.

⁴⁵ Ebd.; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 21; Alternative Policy Solutions, Personal Status Law for Christians - Why are the State and Church Not Considering Civil Marriage?, letzte Aktualisierung 26.03.2024; Zawiya3, Silent Suffering in Egypt: Christian Women's Quest for Divorce, letzte Aktualisierung 07.02.2024; Egypt Independent, For Copts, marriage in the church may mean marriage to the church, letzte Aktualisierung 05.09.2012.

⁴⁶ UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 21.

vorzeitig, wenn sie erneut heiratet.⁴⁷ Bei interreligiösen Ehen zwischen einem Muslim und einer nicht-muslimischen Frau kann der Vater auf der Grundlage entsprechender islamischer Rechtsauffassungen die vorzeitige Entziehung des Sorgerechts der Mutter wegen ihres möglichen Einflusses auf die als muslimisch aufgefasste Religion des Kindes nach Erreichen des siebten Lebensjahres des Kindes einfordern.⁴⁸

Solange die Mutter das Sorgerecht über die Kinder aus einer geschiedenen Ehe ausübt, steht ihr weiterhin das Wohnrecht in der vormals ehelichen Wohnung zu. Nach einem Urteil des obersten Gerichts vom April 2025 haben Mütter jedoch keine Möglichkeit mehr, das Wohnrecht über das Erreichen des 15. Lebensjahres ihrer Kinder hinaus einzufordern, falls diese sich entscheiden sollten, weiterhin mit der Mutter zusammenzuleben und der Vater eine Räumung fordert. Bisher hatte es die entsprechende Rechtsprechung den zuständigen Richterinnen und Richtern erlaubt, das Wohnrecht geschiedener Frauen nach eigenem Ermessen zu verlängern. Laut eines entsprechenden Berichtes der unabhängigen Rechercheplattform Zawiya3 vom Mai 2025 kann dies eine Bedrohung für alleinerziehende geschiedene Frauen darstellen, da diese z.T. bei der Wohnungssuche diskriminiert und von staatlicher Seite nur unzureichend unterstützt wurden.⁴⁹

3.2 Zugang zu Bildung

Der diskriminierungsfreie Zugang von Frauen zu Bildung wird durch die Art. 11 und 19 der Verfassung garantiert⁵⁰ und durch die Regierung teils auch im Rahmen von Projekten und Kampagnen unterstützt, was sich in den vergangenen Jahren in einer positiven Entwicklung entsprechender Indikatoren abzeichnete. Laut dem Georgetown Institute for Women, Peace and Security (GIWPS) stieg die durchschnittliche Dauer der Bildungslaufbahn von Frauen ab einem Alter von 25 Jahren und älter von 5,2 Jahren im Jahr 2017 auf 9,8 Jahre im Jahr 2023.⁵¹ Laut einem Artikel des Wall Street Journal vom März 2024 besuchen vergleichbar viele Mädchen und Jungen eine Schule, während sogar mehr Frauen als Männer an ägyptischen Universitäten eingeschrieben seien.⁵² Auch der BTI-Jahresbericht der Bertelsmann Stiftung für 2024 stellt fest, dass derzeit keine nennenswerten Unterschiede bei den Einschulungs- oder Abbruchquoten zwischen den Geschlechtern bestehen.⁵³ Nach Angaben der Globalen Partnerschaft für Bildung (GPE) vom März 2024 brechen jedoch weiterhin 53 % der Mädchen aufgrund von Kinderheirat und schädlichen Geschlechternormen die Schule in der Sekundarstufe ab.⁵⁴ Der Global Gender Gap Report 2025 stellt eine Verbesserung der Gleichstellung bzgl. der Alphabetisierungsrate fest, was jedoch auf einen überproportionalen Rückgang der Alphabetisierungsrate bei Männern zurückzuführen sei. Ebenso sinke die durchschnittliche Lebenserwartung aktuell bei Männern stärker als bei Frauen, was sich statistisch positiv auf die Gleichstellung der Geschlechter auswirke, ohne zu echten Verbesserungen zu führen.⁵⁵ Insgesamt ist Ägypten somit trotz positiver Entwicklungen bzgl. der Einschulungsquote von Mädchen beim Educational Attainment Index um einen Platz auf Rang 111 von 146 Ländern abgerutscht.⁵⁶

3.3 Wirtschaftliche Perspektiven

Traditionelle Geschlechterrollen, die in der Gesellschaft weit verbreitet sind und somit auch das Handeln staatlicher Akteure beeinflussen, führen laut BTI-Jahresbericht für 2024 zu anhaltenden Einschränkungen der ökonomischen Perspektiven von ägyptischen Frauen. Die Erwerbsquote von Frauen habe infolgedessen im Jahr 2021 bei lediglich 15,4 % gelegen, während die von Männern bei 67,1 % lag. Das Pro-Kopf-Bruttonationaleinkommen (BNE) von Männern habe demnach 19.741 USD betragen, das von Frauen dagegen lediglich 3.536 USD.⁵⁷ Der Global Gender Gap Report 2025 stellt bzgl. der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen im Vergleich zum Vorjahr positive Veränderungen bei der Erwerbsquote von Frauen (+3,3 Punkte) und der

⁴⁷ EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), S. 28,

⁴⁸ The Legal Agenda, The Persistence of Discrimination in Egypt's Personal Status Laws, letzte Aktualisierung 11.06.2019.

⁴⁹ Zawiya3, Stripped of Shelter: How a Court Ruling Upended Custody Rights in Egypt, letzte Aktualisierung 06.05.2025.

⁵⁰ Vgl. Constitute Project, Egypt's Constitution of 2014 with Amendments through 2019, ohne Datum.

⁵¹ GIWPS, Country Profile: Egypt, (Georgetown Institute for Women, Peace and Security, o.D.).

⁵² The Wall Street Journal, The Wasted Potential Of Egypt's Women, letzte Aktualisierung 07.03.2024.

⁵³ Bertelsmann Stiftung, BTI 2024 Country Report: Egypt, 2024, S. 22.

⁵⁴ GPE, Supporting Egypt's ambition to advance gender equality in education, letzte Aktualisierung 21.03.2024.

⁵⁵ WEF, Global Gender Gap Report 2025, (World Economic Forum, Juni 2025), S. 38.

⁵⁶ Ebd. S. 173

⁵⁷ Bertelsmann Stiftung, BTI 2024 Country Report: Egypt, 2024, S. 22.

Gleichstellung in beruflichen und technischen Berufen (+0,5 Punkte) fest, was jedoch in der Gesamtwertung durch negative Veränderungen in anderen Bereichen ausgeglichen wird.⁵⁸

Nach Angaben der Weltbank (WB) vom März 2025 stehen einer stärkeren Erwerbsbeteiligung von Frauen weiterhin eine Reihe struktureller, rechtlicher und kultureller Hindernisse im Weg. Untersuchungen zufolge seien demnach 45 % der Männer und 33 % der Frauen gegen die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsangeboten außerhalb der Familie. Zudem würden 24 % der Männer die Erwerbsbeteiligung von Frauen grundsätzlich nicht befürworten. Der Rückgang der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sowie auch im öffentlichen Sektor, der für seine für Frauen günstigen Arbeitszeiten und -bedingungen bekannt ist, beeinträchtigt die Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen erheblich. Darüber hinaus würden unzureichende rechtliche Schutzmaßnahmen im privaten Sektor, unsichere Verkehrsmittel und vorherrschende soziokulturelle Normen Frauen daran hindern, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.⁵⁹

Obwohl das Arbeitsgesetz Lohndiskriminierung aufgrund des Geschlechts verbietet, sind die verhängten Strafen äußerst gering und Verstöße deshalb weitverbreitet.⁶⁰ So erhalten Medienberichten zufolge beispielsweise Frauen, die als Landarbeiterinnen tätig sind, häufig nur den halben Lohn männlicher Arbeiter.⁶¹ Während der Gender Wage Gap laut einer Studie der International Labour Organization (ILO) aus dem Jahr 2024 im öffentlichen Sektor, wo v.a. Frauen mit höheren Bildungsabschlüssen beschäftigt sind, deutlich geringer ausfällt, habe er im privaten Sektor in den vergangenen Jahren drastische Ausmaße angenommen, insbesondere bei gering qualifizierten Tätigkeiten: Hier liegt er den Daten der ILO zufolge bei 75 %.⁶²

3.4 Verfolgung von Sittenverstößen

Seit dem Erlass des Gesetzes gegen Cyberkriminalität im Jahr 2018 kam es auf dieser Rechtsgrundlage wiederholt zu Verhaftungen und Verurteilungen von Frauen wegen der Veröffentlichung vermeintlich anstößiger Inhalte in den sozialen Medien, insbesondere auf der Plattform Tiktok. Laut einem Bericht von Human Rights Watch vom August 2020 wurden in den Vormonaten mindestens 15 Personen aus diesem Grund verhaftet und anschließend z.T. zu Haftstrafen von bis zu drei Jahren verurteilt.⁶³ Anfang August 2025 berichteten Menschenrechtsorganisationen und Medien erneut von der Festnahme von mindestens sieben Frauen wegen ihrer Aktivitäten auf der Plattform Tiktok. Wie bereits im Jahr 2020 sei der Verhaftungswelle eine Kampagne in sozialen Medien mit dem Slogan „Lasst uns aufräumen“ (Let’s clean it up) vorausgegangen, in deren Rahmen neben Aufrufen zur Verfolgung bestimmter Content-Creator auch unsubstantiierte Anschuldigungen der Verwicklung in Menschen- oder Organhandel gegen diese erhoben worden seien, um damit verstärkt moralische Empörung hervorzurufen und die öffentliche Meinung zu beeinflussen.⁶⁴

Nach Angaben der ägyptischen Menschenrechtsorganisationen Egyptian Initiative for Personal Rights (EIPR) wurden alleine deren Rechtsbeiständen innerhalb der vergangenen fünf Jahre 109 verschiedene solcher Fälle gegen Content-Creator zugetragen, in denen mehr als 151 Personen angeklagt worden seien.⁶⁵

⁵⁸ WEF, Global Gender Gap Report 2025, (World Economic Forum, Juni 2025), S. 38.

⁵⁹ WB, Breaking Barriers: Boosting Women's Labor Force Participation in Egypt, (World Bank), letzte Aktualisierung 12.03.2025.

⁶⁰ Euromed Rights, Situation report on discriminations against women in Egypt, März 2023, S. 9; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 24.

⁶¹ France 24, Egypt's female farm workers face dire working conditions, letzte Aktualisierung 24.06.2025.

⁶² ILO, The Gender Wage Gap in Egypt, (International Labour Organization, 04.04.2024), S. 8, 63.

⁶³ Human Rights Watch, Egypt: Spate of 'Morality' Prosecutions of Women, letzte Aktualisierung 17.08.2020.

⁶⁴ Mada Masr, Seven TikTokers arrested on immorality charges as authorities respond to campaign against 'vulgar' content, letzte Aktualisierung 03.08.2025; EIPR, Crackdown on Content Creators: the mix of security repression, class discrimination, and "moral panic" is the real threat here, letzte Aktualisierung 04.08.2025.

⁶⁵ Ebd.

4. Gewalt gegen Frauen

Die Nichtregierungsorganisation Freedom House stellt in ihrem Jahresbericht von 2025 fest, dass häusliche Gewalt und sexuelle Belästigung in Ägypten nach wie vor akute Probleme darstellten.⁶⁶ Unter Verweis auf entsprechende Medienberichte zu den Angaben der ägyptischen Statistikbehörde CAPMAS (Central Agency for Public Mobilization and Statistics) stellt das US-amerikanische Außenministerium in seinem Bericht zur Menschenrechtslage vom April 2024 fest, dass in Ägypten „jährlich acht Millionen Frauen und Mädchen irgendeiner Form von körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt ausgesetzt waren“.⁶⁷ Laut dem GIWPS-Index 2023/24 betrug der Anteil der Frauen in Ägypten, die im Jahr 2023 körperliche oder sexuelle Gewalt durch einen Intimpartner erlebt haben, 15 %.⁶⁸ Im Dezember 2023 berichtete die in Belgien gegründete, unabhängige Investigativrechercheplattform Zawia3, dass Statistiken ägyptischer Nichtregierungsorganisationen „einen stetigen Anstieg der Gewalt gegen Frauen“ zwischen 2020 und 2023 zeigen würden, insbesondere im Zusammenhang mit Tötungsdelikten.⁶⁹ Das Ägyptische Zentrum für Frauenrechte (The Egyptian Center for Women's Rights) berichtete 2024 ebenfalls von einer steigenden Rate von tödlicher Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum wegen zurückgewiesener Heiratsbewerber.⁷⁰

Laut einem Artikel von Zawia3 vom August 2024, der sich auf Interviews mit Betroffenen und Experten stützt, sind Frauen in den ländlichen Regionen Ägyptens generell stärkeren Einschränkungen unterworfen und erfahren häufiger Gewalt als in urbanen Gegenden, da traditionelle Werte und Normen sowie patriarchalische Strukturen dort noch stärker ausgeprägt seien.⁷¹ Nach Angaben der Frauenrechtsaktivistin Lamia Lotfi „unterscheiden sich die Traditionen im ländlichen Ägypten nicht wesentlich von denen in der übrigen Gesellschaft, werden aber [...] tendenziell strenger eingehalten, insbesondere die Praxis des Lebens in Großfamilien, in denen Söhne und ihre Familien sich ein Haus teilen.“⁷² Im Rahmen solcher sozialen Strukturen sei man zwangsweise stärker an das familiäre Kollektiv gebunden und der Autorität älterer Verwandter unterworfen. Frauen in ländlichen Gebieten würden deshalb häufiger Opfer körperlicher Gewalt innerhalb der Familie als in einem städtischen Umfeld.⁷³

Ägyptische Menschenrechtsorganisationen kritisieren trotz schrittweiser Reformen die nach wie vor lückenhafte Gesetzgebung bzgl. geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und werfen der Regierung mangelndes Engagement bei der Bekämpfung der gesellschaftlichen Ursachen des Phänomens, der konsequenten Ahndung entsprechender Delikte sowie dem wirksamen Schutz von Opfern vor.⁷⁴

4.1 FGM

FGM ist in Ägypten trotz Kriminalisierung und entsprechender Sensibilisierungskampagnen seitens der Regierung und zivilgesellschaftlicher Organisationen noch immer sehr weit verbreitet.

Zwar verzeichnete die jüngste Datenerhebung der staatlichen Statistikbehörde CAPMAS im Rahmen der Ägyptischen Familiengesundheitsumfrage (Egyptian Family Health Survey, EFHS) 2021 einen deutlichen Rückgang der Befürwortung von FGM unter ägyptischen Frauen: Der Anteil der Mütter, die beabsichtigen, ihre Töchter beschneiden zu lassen, sei demnach auf 13 % gesunken⁷⁵, während er laut der Ägyptischen Demografie- und Gesundheitsumfrage (Egypt Demographic and Health Survey, EDHS) aus dem Jahr 2014 noch 35% betrug.⁷⁶ Dennoch stellte der EFHS 2021 fest, dass sich 86 % der verheirateten ägyptischen Frauen im

⁶⁶ Freedom House, Freedom in the World 2025: Egypt, 2025, Abschnitt G3.

⁶⁷ USDOS, 2023 Country Reports on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 63.

⁶⁸ GIWPS, Women Peace and Security Index 2023/24, (Georgetown Institute for Women, Peace and Security, 23.10.2024).

⁶⁹ Zawia3, Doubling Tragedies: Women in Egypt Bearing the Weight of Poverty and Rising Murders, letzte Aktualisierung 05.12.2023.

⁷⁰ The Egyptian Center for Women's Rights, The 2024 Annual Report on Women's Rights, 19.02.2025, S. 6.

⁷¹ Zawia3, The Struggle of Women in Rural Egypt: Rights Lost Under the Weight of Tradition, letzte Aktualisierung 19.08.2024.

⁷² Eigene Übersetzung aus dem englischen Original in: Ebd.

⁷³ Ebd.

⁷⁴ EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), S. 5-14; Middle East Eye, Sisi's rule has undermined women's rights in Egypt, eight NGOs conclude, letzte Aktualisierung 22.01.2025.

⁷⁵ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 194.

⁷⁶ Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International, EDHS 2014, 2015, S. 188.

Alter zwischen 15 und 49 Jahren einer FGM unterzogen haben.⁷⁷In absoluten Zahlen dürfte Ägypten damit nach Angaben der Nichtregierungsorganisation 28 Too Many aufgrund der Bevölkerungsgröße weiterhin globaler Spitzenreiter bzgl. der Prävalenz von FGM sein.⁷⁸ Das in der Nationalen Strategie zur Stärkung der ägyptischen Frauen 2030 formulierte Ziel, den Anteil der von FGM betroffenen Frauen bis dahin auf 55 % zu senken⁷⁹, liegt somit trotz eines kontinuierlichen Rückgangs der zu erwartenden Prävalenz unter Mädchen im Alter von 0-19 Jahren (27 % im Jahr 2021 gegenüber 56 % im Jahr 2014)⁸⁰ noch in weiter Ferne.

In der Altersgruppe der 0-19-jährigen wurden 74 % der FGM-Behandlungen durch Ärzte oder Ärztinnen und weitere 9 % durch medizinisch ausgebildete Personen wie z.B. Krankenschwestern oder Hebammen durchgeführt.⁸¹ Expertinnen und Experten sprechen in diesem Kontext von einer zu beobachtenden „Medikalisierung“ von FGM in Ägypten, seitdem die Praxis kriminalisiert wurde.⁸²

Den Ergebnissen des EFHS 2021 zufolge ist der Anteil beschnittener Frauen in ländlichen Gebieten höher als in städtischen Gebieten (90 % gegenüber 79 %). Im regionalen Vergleich zeigen die Ergebnisse eine höhere Prävalenz der Beschneidung in Oberägypten (92 %) im Vergleich zu den städtischen Gouvernements (76 %) und Unterägypten (84 %). Auch das Bildungsniveau beeinflusst das individuelle Risiko einer FGM: Unter Frauen, die mindestens die Sekundarschule abgeschlossen haben, liegt der Anteil beschnittener Frauen mit 82 % niedriger als der von Frauen, die keine Schule besucht haben (95 %). Auch der ökonomische Hintergrund spielt eine Rolle: Während der Anteil der beschnittenen Frauen im ärmsten Fünftel der Befragten 94 % beträgt, sind es im wohlhabendsten Fünftel 72 %.⁸³

FGM wird meistens mit dem Verweis auf Tradition, Religion oder die Verbindung mit der Ehe begründet. Laut der staatlich in Auftrag gegebenen Umfrage zu Gesundheitsfragen in Ägypten (Egypt Health Issues Survey, EHIS) 2015 glaubten 58 % der Männer und 53 % der Frauen, dass ein Ehemann es bevorzuge, wenn seine Frau beschnitten ist.⁸⁴ Im EFHS 2021 zeichnet sich diesbezüglich ein positiver Trend ab: Diesmal stimmten der Aussage nur noch 24 % der befragten Frauen zu.⁸⁵ Viele Männer betrachten FGM auch als Teil ihrer Rolle als „Beschützer“ der Frauen ihrer Familien, zu der viele auch die Kontrolle über die weibliche Sexualität zählen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die weit verbreitete Vorstellung, dass Frauen von Natur aus „übermäßig sexuell aktiv“ seien und dass FGM ihre sexuelle Lust verringere.⁸⁶ Laut EHIS 2015 glaubten 49 % der Männer und 43 % der Frauen, dass FGM Ehebruch verhindere.⁸⁷ Diese Ansicht wurde in der Befragung im Rahmen des EFHS 2021 von 37 % der Frauen weiterhin vertreten.⁸⁸ Im Jahr 2015 glaubten ungefähr 50 % der Männer und 46 % der befragten Frauen außerdem, dass FGM von ihrer Religion verlangt werde;⁸⁹ 2021 stimmten dieser Aussage noch 28 % der Befragten zu.⁹⁰

FGM wird in Ägypten sowohl von der muslimischen Mehrheitsbevölkerung wie auch von der christlichen Minderheit praktiziert, wobei eine Auswertung der EDHS-Daten von 1995 bis 2014 im Rahmen einer Studie ergab, dass die Befürwortung von FGM unter Christinnen und Christen von Anfang an weniger ausgeprägt war als in der muslimischen Bevölkerung und zudem schneller zurückging.⁹¹ Aktuelle Daten liegen hierzu nicht vor, da die Ergebnisse des EFHS 2021 nicht nach Religionszugehörigkeit aufgeschlüsselt sind.

⁷⁷ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 192.

⁷⁸ 28 Too Many, Egypt: The Law and FGM, Juni 2018, S. 1.

⁷⁹ UNICEF, Towards faster progress to end female genital mutilation by 2030, letzte Aktualisierung 28.05.2018.

⁸⁰ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 194; Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International, EDHS 2014, 2015, S. 188.

⁸¹ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 197.

⁸² UNFPA, When health workers harm: the medicalization of female genital mutilation in Egypt, letzte Aktualisierung 02.10.2019.

⁸³ CAPMAS, EFHS 2021, Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 192.

⁸⁴ Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International, EHIS 2015, Oktober 2015, S. 113-114.

⁸⁵ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 200.

⁸⁶ Mawaheb T. El-Mouelhy, Elise Johansen, Ahmed R. Ragab und Amel Fahmy, Men's Perspectives on the Relationship Between Sexuality and Female Genital Mutilation in Egypt, *Sociology Study* 3, 2 (2013): S. 107;

⁸⁷ Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International, EHIS 2015, S. 113-114.

⁸⁸ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022) S. 200.

⁸⁹ Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International, EHIS 2015, Oktober 2015, S. 113-114.

⁹⁰ CAPMAS, EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022), S. 198.

⁹¹ 28 Too Many, Country profile: FGM in Egypt, April 2017, S. 64-65; Ronan Van Rossem, Dominique Meekers und Anastasia J. Gage, Attitudes towards female genital mutilation among ever-married Egyptian women, evidence from the Demographic and Health Surveys, 1995-2014: paths of change, *International Journal of Equity Health* 15, 31 (2016): S. 5.

Das UN-Komitee gegen Folter nahm in seinem Abschlussbericht zur fünften periodischen Evaluation Ägyptens vom Dezember 2023 „mit Besorgnis zur Kenntnis, dass es keine genauen Daten zu Fällen von weiblicher Genitalverstümmelung gibt, dass Berichte über eine zunehmende Medikalisierung dieser Praxis vorliegen, dass solche Fälle nur unzureichend gemeldet werden, dass die Strafverfolgungsquote relativ niedrig ist, [...] dass die Täter weiterhin straffrei bleiben“, und „bedauert, dass keine Informationen über die Auswirkungen der Sensibilisierungskampagnen vorliegen, die der Vertragsstaat zur Beseitigung der weiblichen Genitalverstümmelung durchgeführt hat“.⁹²

4.2 Kinderehen und Zwangsheirat

Trotz Kriminalisierung sind Kinderehen nach wie vor verbreitet, insbesondere unter ärmeren und traditionell eingestellten Bevölkerungsschichten in ländlichen Regionen. Das Verbot wird umgangen, indem zunächst eine religiöse oder traditionelle Ehe („*Urfi*-Ehe“)⁹³ geschlossen und dann gewartet wird, bis die Braut 18 Jahre alt ist, um die Ehe staatlich registrieren zu lassen.⁹⁴ Nach Angaben des US-Außenministeriums ergab eine von der ägyptischen Regierung in Auftrag gegebene und 2020 veröffentlichte Studie, dass insgesamt 2,5 % der Bevölkerung Oberägyptens im Alter zwischen 15 und 17 Jahren verheiratet waren, wobei der Anteil bei Mädchen höher als bei Jungen gewesen sei.⁹⁵ Der Zensus im Jahr 2017 habe ergeben, dass etwa jedes zwanzigste Mädchen (4 %) im Alter von 15 bis 17 Jahren bereits verheiratet war. In der Gruppe der 15- bis 19-Jährigen sei dieser Anteil auf 10 % gestiegen, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten gegeben habe.⁹⁶

Insbesondere im Sinai, in Matrouh und in den Oasen der westlichen Wüste in der Nähe der Hauptstadt sowie in einigen Gouvernements Oberägyptens sollen hierbei auch die dort vorhandenen tribalen Gesellschaftsstrukturen und Traditionen eine wichtige Rolle spielen. Die Entscheidung zur Verheiratung eines Mädchens bzw. einer Frau, meistens mit einem Verwandten, wird dabei für gewöhnlich durch dessen Vormund getroffen, wobei die Kompatibilität oder das Alter der Ehepartner häufig keine Berücksichtigung finden, sondern stattdessen den vermeintlichen Interessen der Großfamilie untergeordnet werden.⁹⁷

Frauen oder minderjährige Mädchen aus armen Verhältnissen sehen sich in Einzelfällen, teils unter Druck der eigenen Familie, dazu gezwungen, sog. „Tourismus“- oder „Sommer“-Ehen (*Misyar*-Ehe) mit wohlhabenden ausländischen Männern (häufig aus den Golfstaaten) einzugehen, die meistens deutlich älter als sie sind. Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen dienen solche vorübergehenden Ehen als Deckmantel für sexuelle Ausbeutung, Zwangsprostitution oder Zwangsarbeit. Oft seien Frauen infolge solcher *Misyar*-Ehen zudem mit einem erheblichen sozialen Stigma behaftet.⁹⁸

⁹² UN Committee against Torture, Concluding observations on the 5th periodic report of Egypt, (United Nations, 12.12.2023), S. 15.

⁹³ Eine *Urfi*-Ehe bezeichnet in Ägypten einen informellen, nicht registrierten Ehevertrag, mit dem die bürokratischen Hürden und die Kosten einer formellen Eheschließung umgangen werden können. Obwohl diese Form der Eheschließung im ägyptischen Gewohnheitsrecht verwurzelt und weitverbreitet ist, fehlt ihr die rechtliche Anerkennung, so dass Frauen ohne die nachträgliche Registrierung der Ehe keinen gesicherten Anspruch auf Erbschaft, Unterhalt oder eine Scheidung haben. Siehe hierzu: IRB – Immigration and Refugee Board of Canada, Customary marriage (Zawaj Urfi; Zawj Orfy; Zawha Orfi; Gawaz Urfi; various other spellings) particularly with respect to interfaith marriages [EGY31726.E], 27.05.1999.

⁹⁴ UNICEF, Egypt Country Brief: UNICEF Regional Study on Child Marriage in the Middle East and North Africa, 2017; Egypt Today, 11% of girls aged 15-19 are married: Health Min., letzte Aktualisierung 05.07.2018; Daily News Egypt, Egyptian Cabinet approves draft law prohibiting underage marriage, letzte Aktualisierung 12.04.2022; Dawnmena, Does Egypt's New Draft Law Against Child Marriage Go Far Enough?, letzte Aktualisierung 08.07.2022; Zawiya3, Child Marriage in Egypt: Children Without Legal Parentage and Laws in Need of Reform, letzte Aktualisierung 27.08.2024; Zawiya3, Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence, letzte Aktualisierung 16.11.2023.

⁹⁵ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 70.

⁹⁶ Zawiya3, Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence, letzte Aktualisierung 16.11.2023; Al-Monitor, Child marriage raises controversy once again in Egypt, letzte Aktualisierung 16.01.2023.

⁹⁷ Zawiya3, Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence, letzte Aktualisierung 16.11.2023.

⁹⁸ Ebd.; UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 26; Dawnmena, Does Egypt's New Draft Law Against Child Marriage Go Far Enough?, letzte Aktualisierung 08.07.2022; Zawiya3, Child Marriage in Egypt: Children Without Legal Parentage and Laws in Need of Reform, letzte Aktualisierung 27.08.2024; Zawiya3, Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence, letzte Aktualisierung 16.11.2023.

Frauen, die als Minderjährige verheiratet wurden, stehen laut Berichten vor großen Herausforderungen bei der Registrierung ihrer Kinder, wenn ihre Ehemänner sich weigern, die Ehe staatlich registrieren zu lassen, nachdem die Ehefrau das gesetzlich vorgeschriebene Alter von 18 Jahren erreicht hat, und somit keine offiziellen Heiratsdokumente vorliegen. Auch ihre aus der Ehe resultierenden Erb- und Unterhaltsansprüche müssen sie dann gegebenenfalls in einem langwierigen Prozess vor Gericht einklagen, was mit großen Schwierigkeiten und öffentlichen Demütigungen verbunden sein kann.⁹⁹

Während das US-Außenministerium der ägyptischen Regierung bescheinigt hat, Verstöße gegen das Verbot von Kinderehen im Jahr 2023 zumindest „oft“ verhindert bzw. sanktioniert zu haben¹⁰⁰, sehen ägyptische Menschenrechtsorganisationen bisher keine ausreichenden bzw. ernsthaften Anstrengungen seitens des Staates bzgl. der Verhinderung und konsequenten Ahndung von Verstößen.¹⁰¹

4.3 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist nach wie vor weitverbreitet und wird aufgrund lückenhafter Gesetzgebung sowie aus kulturellen Gründen häufig nur unzureichend oder überhaupt nicht geahndet. Laut dem EFHS 2021 haben drei von zehn jemals verheirateten Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren in Ägypten bereits irgendeine Form von Gewalt durch ihren Ehepartner erlebt, wobei 26 % angaben, körperlicher Gewalt ausgesetzt gewesen zu sein. 22 % hätten außerdem emotionale Gewalt und 6 % sexuelle Gewalt erfahren. Etwa ein Viertel der befragten Frauen hat in den letzten zwölf Monaten Gewalt durch den Ehepartner erlebt. Meistens handelt es sich bei den Tätern um die Ehemänner, in jeweils 15 % bzw. 16 % der Fälle wurden jedoch auch die Mutter/Stiefmutter oder der Vater/Stiefvater als Täter genannt.¹⁰²

Nach Angaben des US-Außenministeriums meldete eine ägyptische Menschenrechtsorganisation in der ersten Hälfte des Jahres 2023 insgesamt 471 Fälle von Gewalt gegen Frauen, darunter neben 158 Tötungsdelikten auch 239 Fälle häuslicher Gewalt.¹⁰³ Die Polizei habe Fälle von häuslicher Gewalt im Berichtszeitraum demzufolge oft als Angelegenheit betrachtet, die innerhalb der Familie zu regeln sei, und die Einleitung strafrechtlicher Schritte abgelehnt.¹⁰⁴

4.4 Femizide und sog. „Ehrenmorde“

Nach Angaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen wurden für die Jahre 2022 und 2023 jeweils 301 bzw. 364 Femizide dokumentiert.¹⁰⁵ Die NGO Tadwein for Gender Studies berichtete von insgesamt 51 dokumentierten Femiziden im ersten Quartal des Jahres 2023.¹⁰⁶ Im Zeitraum Oktober 2021 bis Oktober 2022 wurden insgesamt 151 Fälle dokumentiert. Täter sind in den meisten Fällen die Ehemänner bzw. Partner der Opfer oder Familienmitglieder.¹⁰⁷

⁹⁹ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 70; Zawiya3, Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence, letzte Aktualisierung 16.11.2023.

¹⁰⁰ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 70-71.

¹⁰¹ EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), S. 10.

¹⁰² EFHS 2021, (Central Agency for Public Mobilization and Statistics, December 2022), S. 225.

¹⁰³ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 63.

¹⁰⁴ Ebd., S. 70.

¹⁰⁵ EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), S. 10.

¹⁰⁶ Tadwein for Gender Studies, Killed Because We Are Women: Documenting and Analyzing Cases of Femicide in Egypt from January 2023-March 2023, 15.03.2023.

¹⁰⁷ Tadwein for Gender Studies, Killed Because We Are Women: Documenting and Analyzing Cases of Femicide in Egypt from October 2021-October 2022, 07.12.2022.

Berichte legen nahe, dass einzelne Richterinnen und Richter z.T. Gebrauch ihres Ermessensspielraums unter Berücksichtigung individueller Tatumstände machen, um bei sog. „Ehrenmorden“ eine Strafmilderung zu gewähren.¹⁰⁸ Laut einem Bericht des ägyptischen Onlinemediums Mada Masr vom 17. April 2025 habe z.B. ein Gericht in Port Said zwei Angeklagten trotz ihrer Verurteilung wegen Totschlags an einer Frau eine solche Strafmilderung eingeräumt, da sie den Mord nach Ansicht des Gerichts „zur Verteidigung ihrer Ehre“ begangen hätten. Bei den Angeklagten handelte es sich demnach um die Mutter und den Sohn der Getöteten. Der vorsitzende Richter sprach den Sohn frei und verurteilte die Mutter lediglich zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung.¹⁰⁹

4.5 Sexuelle Gewalt

In einer aufsehererregenden UN-Studie aus dem Jahr 2013 gaben mehr als 99 % der befragten ägyptischen Mädchen und Frauen an, in ihrem Leben bereits eine Form sexueller Belästigung erlebt zu haben. 82,6 % der Befragten fühlten sich auf der Straße nicht sicher, in Bezug auf öffentliche Verkehrsmittel gaben dies sogar 86,5 % der Befragten an.¹¹⁰

Trotz der Kriminalisierung bestimmter Formen sexueller Gewalt und der Verschärfung der Strafen für sexuelle Belästigung im Jahr 2021 werden entsprechende Übergriffe nach Angaben ägyptischer Menschenrechtsorganisationen noch immer selten zur Anzeige gebracht und geahndet. Einer der Gründe dafür sei, dass Frauen beim Versuch, eine Anzeige zu stellen, z.T. auf Widerstand stoßen würden, darunter Einschüchterung durch die Polizei, Druck, ihre Aussage zurückzuziehen, oder die Gefahr der Offenlegung persönlicher Daten. Darüber hinaus seien sich viele Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erleben, der bestehenden Gesetze und Verfahren nicht bewusst. Eine (wenngleich nur noch in Sekundärquellen auffindbare)¹¹¹ Studie von Amel Fahmy, Gründerin und Direktorin des Tadwein Zentrums für Genderforschung, hat ergeben, dass 63 % der Befragten Frauen Unterstützungsangebote wie die öffentliche Hotline für Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt nicht kennen. Viele hätten zudem die Überzeugung geäußert, dass die Anzeige sexueller Gewalt von staatlicher Seite nicht erwünscht sei. Außerdem würde die Regierung die von den Behörden erhobenen Daten zu sexueller Gewalt nicht veröffentlichen, was wirksame Interventionen der Zivilgesellschaft behindere. Gesetzesänderungen und härtere Strafen, die Verstöße verhindern sollen, würden oft zusätzliche rechtliche Hürden schaffen und Frauen eher davon abhalten, Anzeige zu erstatten; So habe beispielsweise die Hochstufung sexueller Belästigung von einem Vergehen zu einer Straftat die Gerichtsverfahren verlängert, was Frauen erhöhtem Druck aussetze. In einer Umfrage des Tadwein Zentrums für Genderforschung hätten 20 % der Frauen angegeben, dass komplizierte und langwierige Verfahren der Hauptgrund dafür seien, dass sie keine Anzeige erstatten würden. Auch der häufig unsensible Umgang von medizinischem Personal mit Fällen sexueller Gewalt wirke abschreckend..¹¹² Die z.T. nicht durch nachvollziehbare Quellen belegten Aussagen des NGO-Berichts werden größtenteils durch das US-amerikanische Außenministerium bestätigt.¹¹³ Zivilgesellschaftlichen Organisationen zufolge haben in den letzten Jahren insbesondere Fälle von sexueller Belästigung und Erpressung von Frauen und Mädchen im Internet zugenommen, ohne dass die Behörden angemessen darauf reagierten. Laut einer entsprechenden Studie vom März 2024 meldeten 90 % der befragten Personen, die Opfer sexueller Belästigung bzw. Erpressung im Internet geworden waren (von denen wiederum 90 % weiblich waren), den Vorfall nicht den Behörden; Gründe dafür seien mangelnde Kenntnisse über die Meldeverfahren und Angst vor der Reaktion der Familie bzw. der Gesellschaft sowie vor den negativen Folgen einer Meldung. 41 % der gemeldeten Fälle seien ohne weitere Maßnahmen eingestellt worden. Lediglich in 11 % der Fälle sei der Täter festgenommen worden, davon wurden wiederum lediglich 35 % verurteilt.¹¹⁴

¹⁰⁸ Worldcrunch, Honor Killings In Egypt Get Leniency From The Courts — And Victims’ Families, letzte Aktualisierung 21.12.2024; Middle East Monitor, Egypt man who killed sister in ‘honour killing’ given meagre 5-year sentence, letzte Aktualisierung 17.03.2025.

¹⁰⁹ Mada Masr, Lawyer calls for judicial reform after Port Said judge grants leniency to ‘honor killing’ defendants, letzte Aktualisierung 17.04.2025.

¹¹⁰ UN Women, Study on Ways and Methods to Eliminate Sexual Harassment in Egypt, 2013, S. 6.

¹¹¹ Vgl. EIPR, Crisis of Women and Girls’ Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), Fußnote 18.

¹¹² Ebd., S. 7-8.

¹¹³ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 65.

¹¹⁴ Speak Up Initiative, Reality of cyberbullying and blackmail crimes in Egypt, März 2024, S. 13-17.

Sexarbeiterinnen sind aufgrund des Stigmas, das mit Prostitution verbunden ist, und ihres illegalen Status nach Angaben des UNDP besonders anfällig für geschlechtsspezifische Gewalt. Wegen des Risikos, selbst strafrechtlich verfolgt zu werden, würden sie zudem eher zögern, einen Übergriff bei der Polizei anzuzeigen. Im Jahr 2011 habe das Nationale Zentrum für Sozial- und Kriminologische Forschung festgestellt, dass 40 % der inhaftierten Frauen, die wegen Prostitution verurteilt worden waren, zur Prostitution gezwungen oder genötigt worden waren. Es existiere ein Handel mit Frauen und Mädchen, insbesondere mit Straßenkindern, Geflüchteten und Migrantinnen, zum Zwecke der Zwangsprostitution.¹¹⁵ Nach Angaben des US-amerikanischen Außenministeriums und der Nichtregierungsorganisation Freedom House kommt es weiterhin häufig zu Fällen, in denen Behörden die Opfer von Menschenhandel unangemessen für rechtswidrige Handlungen bestrafen, zu denen sie im Rahmen des Menschenhandels gezwungen wurden.¹¹⁶

5. Schutzmöglichkeiten

Im Jahr 2013 richtete das Innenministerium nach UN-Angaben die Abteilung zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein, um zu sensibilisieren, Frauen zu ermutigen, Gewaltverbrechen bei der Polizei anzuzeigen, Frauen über ihre Rechte zu informieren und sie an weitere Stellen wie den NCW oder die Staatsanwaltschaft zu verweisen. Die Zahl der Polizistinnen sei in ganz Ägypten erhöht worden. Ein Kooperationsprotokoll zwischen dem NCW und dem Ministerium zielt darauf ab, die Schutzmechanismen zu modernisieren. Eine Reihe von Gouvernements, darunter Kairo und Gizeh, haben außerdem sogenannte „Einheiten für Frauen und Bevölkerung“ (Units for Women and Population) eingerichtet. Diese Einheiten nehmen Beschwerden von Frauen entgegen, die geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, sensibilisieren für geschlechtsspezifische Gewalt und führen eine Datenbank mit Dienstleistungen, die Frauen angeboten werden.¹¹⁷

Des Weiteren hat das Gesundheitsministerium einen Leitfaden für Gesundheitsdienste zum Umgang mit Gewalt herausgegeben und in Zusammenarbeit mit UNFPA Schulungen für Ärzte durchgeführt. Zudem wurden Toolkits für die medizinische Versorgung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit UNFPA habe das Ministerium außerdem Gesundheitspersonal geschult, das Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt in 440 Krankenhäusern in allen Gouvernements Ägyptens versorgt, und eine Einheit für die Gesundheitsversorgung von Opfern von Gewalt eingerichtet.¹¹⁸

Das US-amerikanische Außenministerium attestiert der ägyptischen Regierung in seinem Jahresbericht über die Menschenrechtslage für das Jahr 2023, nach Angaben internationaler und lokaler Beobachter Schritte zur Durchsetzung der Gesetzgebung im Zusammenhang mit FGM unternommen zu haben, darunter die Durchführung von Sensibilisierungskampagnen und die Unterhaltung von Meldehotlines. Nach Angaben des Nationalen Komitees zur Beseitigung der weiblichen Genitalverstümmelung seien demnach im Jahresverlauf in mehreren Gouvernements Versuche, eine FGM durchzuführen, verhindert worden. Nichtsdestotrotz werde das Gesetz zum Verbot von FGM weiterhin nicht konsequent umgesetzt.¹¹⁹ Auch laut dem Jahresbericht 2025 von Freedom House wird die Umsetzung des FGM-Verbots weiterhin durch „gesellschaftlichen Widerstand, mangelnde Strafverfolgung, polizeilichen Missbrauch und den Mangel an angemessenem Zeugenschutz behindert, was die Opfer davon abhält, sich an die Behörden zu wenden“.¹²⁰

Der Nationale Frauenrat (National Council for Women, NCW) hat 2001 eine Ombudsstelle eingerichtet, die Frauen berät, an andere Stellen weitervermittelt und Rechtsbeistand leistet. Die Beratungsstelle betreibt auch eine Hotline, die Beschwerden über Gewalt entgegennimmt und Hilfe bei anderen geschlechtsspezifischen Problemen leistet. Darüber hinaus arbeitet die Stelle mit dem Ministerium für soziale Solidarität zusammen, um Frauen an Frauenhäuser zu vermitteln.¹²¹

¹¹⁵ UNDP, Egypt: Gender justice and the law, 10.12.2018, S. 25.

¹¹⁶ USDOS, 2024 Trafficking in Persons Report: Egypt, (U.S. Department of State, 24.06.2024); Freedom House, Freedom in the World 2025: Egypt, 2025, Abschnitt G4.

¹¹⁷ UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 13.

¹¹⁸ Ebd.

¹¹⁹ USDOS, 2023 Country Report on Human Rights Practices: Egypt, (U.S. Department of State, 22.04.2024), S. 64.

¹²⁰ Freedom House, Freedom in the World 2025: Egypt, 2025, Abschnitt G3.

¹²¹ UNDP, Egypt: Gender Justice and the Law, 10.12.2018, S. 13.

Landesweit existieren nach Angaben ägyptischer Menschenrechtsorganisationen neun Frauenhäuser, die von Ministerium für soziale Solidarität verwaltet werden und sich auf sechs der insgesamt 27 Gouvernements verteilen, was jedoch bei weitem nicht ausreicht, um dem Bedarf nach Schutzräumen für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen gerecht zu werden.¹²² Nach UN-Angaben wurden dort im Zeitraum von 2015 bis Dezember 2021 mehr als 9.000 Frauen und Kinder aufgenommen und unterstützt.¹²³

Auch einige Nichtregierungsorganisationen bieten neben allgemeiner Beratung, Aufklärung, und Programmen zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen rechtliche Unterstützung an, beispielsweise das Zentrum für rechtliche Aktivitäten ägyptischer Frauen (Centre for Egyptian Women's Legal Activities), die Vereinigung für die Entwicklung und Förderung von Frauen in Ägypten (Association for the Development and Enhancement of Women in Egypt), das Ägyptische Zentrum für Frauenrechte (Egyptian Centre for Women's Rights) sowie die Stiftung „Neue Frau“ (New Woman Foundation).¹²⁴

Inwiefern Frauen im Einzelfall von spezifischen Einschränkungen oder von geschlechtsspezifischer Gewalt bedroht sind, hängt letztendlich, unter Verweis auf die obigen Ausführungen, von einer Reihe von Faktoren wie dem Wohnort (städtisch/ländlich), der wirtschaftlichen Lage, dem sozialen und familiären Hintergrund sowie dem Bildungsgrad ab. Selbiges gilt auch für die Frage der Zugänglichkeit der genannten Schutzmöglichkeiten im jeweiligen Einzelfall.

¹²² Ebd., S. 14; EIPR, Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024, (Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025), S. 7; Egyptian Center for Women's Rights, Statement submitted by Egyptian Center for Women's Rights, a non-governmental organization in consultative status with the Economic and Social Council [E/CN.6/2024/NGO/10], 06.11.2023, S. 2.

¹²³ UN Women, Beyond the Provision of Emergency Safe Accommodation, the Women's Shelters are Turning into an Inclusive Space for Women's Empowerment, letzte Aktualisierung 22.12.2021.

¹²⁴ Ebd., S. 15.

6. Literaturverzeichnis

- 28 Too Many. Country profile: FGM in Egypt. April 2017.
[https://www.fgmcri.org/media/uploads/Country%20Research%20and%20Resources/Egypt/egypt_country_profile_v2_\(november_2017\)_1\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Country%20Research%20and%20Resources/Egypt/egypt_country_profile_v2_(november_2017)_1).pdf). Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- 28 Too Many. Egypt: The Law and FGM. Juni 2018.
[https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/egypt_law_report_v1_\(june_2018\).pdf](https://www.fgmcri.org/media/uploads/Law%20Reports/egypt_law_report_v1_(june_2018).pdf). Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Ahram Online. Explainer: Key facts about Egypt 1st personal status draft law for Christians. Letzte Aktualisierung 17.12.2024, <https://english.ahram.org.eg/NewsContentP/1/537005/Egypt/Explainer-Key-facts-about-Egypt-st-personal-status.aspx>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Ahram Online. New personal status law must be balanced to solve family issues honestly and impartially: Sisi. Letzte Aktualisierung 10.05.2022, <https://english.ahram.org.eg/News/465998.aspx>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Ahram Online. Social norms on FGM in Egypt still hold sway despite legislation: Study. Letzte Aktualisierung 18.04.2022, <https://english.ahram.org.eg/NewsContent/1/2/464238/Egypt/Society/Social-norms-on-FGM-in-Egypt-still-hold-sway-despi.aspx>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Ahram Online. Sisi ratifies law imposing stricter penalties for sexual harassment. Letzte Aktualisierung 13.12.2023,
<https://english.ahram.org.eg/News/513977.aspx#:~:text=According%20to%20the%20first%20paragraph,pri son%20sentence%20is%20four%20years>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Al-Monitor. Child marriage raises controversy once again in Egypt. Letzte Aktualisierung 16.01.2023,
<https://www.al-monitor.com/originals/2022/12/child-marriage-raises-controversy-once-again-egypt>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Alternative Policy Solutions. Personal Status Law for Christians - Why are the State and Church Not Considering Civil Marriage?. Letzte Aktualisierung 26.03.2025, <https://aps.aucegypt.edu/en/articles/1378/personal-status-law-for-christians-why-are-the-state-and-church-not-considering-civil-marriage>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Al Jazeera. Egypt: Sharp criticism over law change limiting women's rights. Letzte Aktualisierung 03.03.2021,
<https://www.aljazeera.com/news/2021/3/3/egypt-proposed-personal-status-law-sparks-sharp-debate>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Amnesty International. The State of the World's Human Rights: April 2025. Letzte Aktualisierung 28.04.2025,
<https://www.amnesty.org/en/documents/pol10/8515/2025/en/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Berger, Maurits. Public Policy and Islamic Law: The Modern Dhimmî in Contemporary Egyptian Family Law. *Islamic Law and Society*, Vol. 8, Nr. 1 (2021): 88-136, <https://www.jstor.org/stable/3399487>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Bernard-Maugiron, Nathalie. Personal Status Laws in Egypt: FAQ. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, 2010. https://horizon.documentation.ird.fr/exl-doc/pleins_textes/divers17-07/010048687.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Bertelsmann Stiftung. BTI 2024 Country Report: Egypt. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2024. https://bti-project.org/fileadmin/api/content/en/downloads/reports/country_report_2024_EGY.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Cairo Scene. Key Features of Egypt's Proposed Personal Status Law. Letzte Aktualisierung 05.02.2025,
<https://cairoscene.com/Buzz/Key-Features-of-Egypt-s-Proposed-Personal-Status-Law>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

CAPMAS. Egyptian Family and Health Survey (EFHS) 2021. Central Agency for Public Mobilization and Statistics, Dezember 2022, <https://censusinfo.capmas.gov.eg/Metadata-en-v4.2/index.php/catalog/665>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Constitute Project. Egypt's Constitution of 2014 with Amendments through 2019. Ohne Datum. https://www.constituteproject.org/constitution/Egypt_2019.pdf?lang=en. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Daily News Egypt. Egyptian Cabinet approves draft law prohibiting underage marriage. Letzte Aktualisierung 12.04.2022, <https://www.dailynewsegypt.com/2022/04/12/egyptian-cabinet-approves-draft-law-prohibiting-underage-marriage/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Dawnmena. Does Egypt's New Draft Law Against Child Marriage Go Far Enough?. Letzte Aktualisierung 08.07.2022, <https://dawnmena.org/does-egypts-new-draft-law-against-child-marriage-go-far-enough/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egyptian Streets. New Personal Status Law for Christians Approved in Egypt. Letzte Aktualisierung 15.12.2024, <https://egyptianstreets.com/2024/12/15/new-personal-status-law-for-christians-approved-in-egypt/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egyptian Streets. New Personal Status Law: Penalty for Not Documenting Verbal Divorce. Letzte Aktualisierung 02.01.2025, <https://egyptianstreets.com/2025/01/02/new-personal-status-law-penalty-for-not-documenting-verbal-divorce/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egypt Independent. Al-Azhar warns against 'cohabitation', calling it a path to adultery. Letzte Aktualisierung 14.06.2023, <https://www.egyptindependent.com/al-azhar-warns-against-cohabitation-calling-it-a-path-to-adultery/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egypt Independent. Egyptian cabinet approves bill harshening penalty for female genital mutilation. Letzte Aktualisierung 21.01.2021, <https://www.egyptindependent.com/egyptian-cabinet-approves-bill-harshening-penalty-for-female-genital-mutilation/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egypt Independent. For Copts, marriage in the church may mean marriage to the church. letzte Aktualisierung 05.09.2012, <https://www.egyptindependent.com/copts-marriage-church-may-mean-marriage-church/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egypt Today. 11% of girls aged 15-19 are married: Health Min. Letzte Aktualisierung 05.07.2018, <https://www.egypttoday.com/Article/1/53375/11-of-girls-aged-15-19-are-married-Health-Min>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Egypt Today. Egypt's Senate approves new anti-FGM bill. Letzte Aktualisierung 21.03.2021, <https://www.egypttoday.com/Article/1/99961/Egypt%E2%80%99s-Senate-approves-new-anti-FGM-bill>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

EIPR. Crackdown on Content Creators: the mix of security repression, class discrimination, and "moral panic" is the real threat here. Egyptian Initiative for Personal Rights, letzte Aktualisierung 04.08.2025, <https://eipr.org/en/press/2025/08/crackdown-content-creators-mix-security-repression-class-discrimination-and-%E2%80%99moral>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

EIPR. Crisis of Women and Girls' Rights in Egypt 2019-2024: Egypt 4th Cycle of Universal Periodic Review, July 2024. Egyptian Initiative for Personal Rights, 14.01.2025. [https://eipr.org/sites/default/files/reports/pdf/crises of women and girls rights in egypt - eng.pdf](https://eipr.org/sites/default/files/reports/pdf/crises%20of%20women%20and%20girls%20rights%20in%20egypt%20-%20eng.pdf). Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Elassar, Yousri. Égypte. *Annuaire international de justice constitutionnelle*, 34-2018 (2019): 215-222. <https://doi.org/10.3406/aijc.2019.2693>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

El-Husseini, Rola. Patterns of Entry of Women Judges into Arab Judiciaries: Glass Ceiling, Glass Cliff, or Simple Tokenization?. Konrad Adenauer Stiftung (KAS), Oktober 2024. https://www.kas.de/documents/265308/29494964/KAS_Final+Paper+24-12-01+Conditions+of+Entry+for+Women+in+Arab+Judiciaries_RH%26PB.pdf/f368033b-1b9c-425c-04c8-8ce7402ca647?version=1.0&t=1733234296762. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

- El-Mouelhy, Mawaheb T., Elise Johansen, Ahmed R. Ragab und Amel Fahmy. Men's Perspectives on the Relationship Between Sexuality and Female Genital Mutilation in Egypt. *Sociology Study*, Vol. 3, Nr. 2 (Februar 2013): S. 104-113.
https://www.researchgate.net/publication/273440839_Men's_Perspectives_on_the_Relationship_Between_Sexuality_and_Female_Genital_Mutilation_in_Egypt. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Equal Rights Trust. A Past Still Present: Addressing Discrimination and Inequality in Egypt. Equal Rights Trust, Dezember 2018. https://www.equalrightstrust.org/ertdocumentbank/Egypt_EN_online.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Equal Times. The Egyptian mothers battling to establish paternity – and rights – for their children. Letzte Aktualisierung 21.09.2018, <https://www.equaltimes.org/the-egyptian-mothers-battling-to?lang=en>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Euromed Rights. Egypt's government does not tolerate feminism but its own. Letzte Aktualisierung 31.03.2025, <https://euromedrights.org/publication/egypts-government-does-not-tolerate-feminism-but-its-own/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Euromed Rights. Situation report on discriminations against women in Egypt. März 2023. https://euromedrights.org/wp-content/uploads/2023/05/facsheet-EGYPT_EN.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- France 24. Egypt's female farm workers face dire working conditions. Letzte Aktualisierung 24.06.2025, <https://www.france24.com/en/tv-shows/focus/20250624-egypt-s-female-farm-workers-face-dire-working-conditions>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Freedom House. Freedom in the World 2025: Egypt. 2025. <https://freedomhouse.org/country/egypt/freedom-world/2025>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- GIWPS. Women Peace and Security Index 2023/24. Georgetown Institute for Women, Peace and Security, 23.10.2024. <https://giwps.georgetown.edu/wp-content/uploads/2023/10/WPS-Index-full-report.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- GPE. Supporting Egypt's ambition to advance gender equality in education. Global Partnership for Education, letzte Aktualisierung 21.03.2024, <https://www.globalpartnership.org/blog/supporting-egypts-ambition-advance-gender-equality-education>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Human Rights Watch. Egypt: Spate of 'Morality' Prosecutions of Women. Letzte Aktualisierung 17.08.2020, <https://www.hrw.org/news/2020/08/17/egypt-spate-morality-prosecutions-women>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- ILO. The Gender Wage Gap in Egypt. International Labour Organization, 04.04.2024, <https://www.ilo.org/sites/default/files/2024-12/Gender%20Gap%20EN.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- IRB – Immigration and Refugee Board of Canada. Customary marriage (Zawaj Urfi; Zawj Orfy; Zawha Orfi; Gawaz Urfi; various other spellings) particularly with respect to interfaith marriages [EGY31726.E], 27.05.1999. https://www.ecoi.net/en/file/local/1126324/277756_en.html. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Lawfare. Sexuality- and Gender-Based Crackdowns Under Egyptian Law. Letzte Aktualisierung 28.12.2017, <https://www.lawfaremedia.org/article/sexuality-and-gender-based-crackdowns-under-egyptian-law>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Library of Congress. Egypt: Cabinet Withdraws Proposed Codification of Personal Status Law. Letzte Aktualisierung 11.12.2024, <https://www.loc.gov/item/global-legal-monitor/2024-12-11/egypt-cabinet-withdraws-proposed-codification-of-personal-status-law/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Library of Congress. Egypt: President Ratifies Anti-Cybercrime Law. Letzte Aktualisierung 05.10.2028, <https://www.loc.gov/item/global-legal-monitor/2018-10-05/egypt-president-ratifies-anti-cybercrime-law/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Mada Masr. Lawyer calls for judicial reform after Port Said judge grants leniency to 'honor killing' defendants. Letzte Aktualisierung 17.04.2025, <https://www.madamasr.com/en/2025/04/17/news/u/lawyer-calls-for-judicial-reform-after-port-said-judge-grants-leniency-to-honor-killing-defendants/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025

Mada Masr. Seven TikTokers arrested on immorality charges as authorities respond to campaign against 'vulgar' content. Letzte Aktualisierung 03.08.2025, <https://www.madamasr.com/en/2025/08/03/news/u/seven-tiktok-creators-arrested-on-moral-charges-as-authorities-respond-to-campaign-against-vulgar-content/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Middle East Eye. Sisi's rule has undermined women's rights in Egypt, eight NGOs conclude. Letzte Aktualisierung 22.01.2025. <https://www.middleeasteye.net/news/egypt-sisi-rule-undermined-womens-rights-ngos-upr-unhrc>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Middle East Monitor. Egypt man who killed sister in 'honour killing' given meagre 5-year sentence. Letzte Aktualisierung 17.03.2025, <https://www.middleeastmonitor.com/20210317-egypt-man-who-killed-sister-in-honour-killing-given-meagre-5-year-sentence/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International. Egypt Demographic and Health Survey (EDHS) 2014. Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International 2015. <https://dhsprogram.com/pubs/pdf/fr302/fr302.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Ministry of Health and Population, Egypt & ICF International. Egypt Health Issues Survey (EHIS) 2015, Oktober 2015, <https://dhsprogram.com/pubs/pdf/FR313/FR313.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

NCW. National Strategy for the Empowerment of Egyptian Women 2030: Vision and Pillars. National Council for Women, März 2017. <https://nwm.unescwa.org/sites/default/files/2023-04/national-strategy-for-the-empowerment-of-egyptian-women-2030-en.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Sada. The Regime Between Stability and Stumbling: Family Law in Egypt. Carnegie Endowment for International Peace, letzte Aktualisierung 03.08.2021, <https://carnegieendowment.org/sada/2021/08/the-regime-between-stability-and-stumbling-family-law-in-egypt?lang=en>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Speak Up Initiative. Reality of cyberbullying and blackmail crimes in Egypt. März 2024. <https://speakupeg.com/2024/03/25/reality-of-cyberbullying-and-blackmail-crimes-in-egypt/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025

SSCHR. Periodical on human rights efforts: First quarter of 2021. Supreme Standing Committee for Human Rights, 08.04.2021. <https://sschr.gov.eg/media/pkaben1l/hra-1-en.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Tadwein for Gender Studies. Killed Because We Are Women: Documenting and Analyzing Cases of Femicide in Egypt from October 2021-October 2022. 07.12.2022, <https://drive.google.com/file/d/1pfb-as91bZKN3r1rbG6FdGt92BsRrkul/view>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Tadwein for Gender Studies. Killed Because We Are Women: Documenting and Analyzing Cases of Femicide in Egypt from January 2023-March 2023. 15.03.2023, https://drive.google.com/file/d/1IU_uavgJryey00YQWSDRjaLlvSbqq_Cr/view. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

The Arab Weekly. Showdown between Sisi and Al-Azhar looms over personal status reform. Letzte Aktualisierung 11.05.2024, <https://www.thearabweekly.com/showdown-between-sisi-and-al-azhar-looms-over-personal-status-reform>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

The Editors of Encyclopaedia Britannica. Fatwa. Encyclopedia Britannica, 14.03.2025. <https://www.britannica.com/topic/fatwa>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

The Egyptian Center for Women's Rights. The 2024 Annual Report on Women's Rights. 19.02.2025, <https://ecwronline.org/wp-content/uploads/2025/02/English-Summary-of-ECWRs-Annual-Report-2024-on-Womens-Status.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

The Legal Agenda. The Persistence of Discrimination in Egypt's Personal Status Laws. Letzte Aktualisierung 11.06.2019, <https://english.legal-agenda.com/the-persistence-of-discrimination-in-egypts-personal-status-laws/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

- The New Arab. Cohabitation before marriage: Is this the future for relationships in Egypt?. Letzte Aktualisierung 26.09.2024, <https://www.newarab.com/features/cohabiting-marriage-future-love-egypt>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- The New Arab. The question of wife-beating continues to rear its ugly, battered head in 2022 Egypt. Letzte Aktualisierung 21.02.2022, <https://www.newarab.com/features/wife-beating-debate-rears-its-ugly-head-2022-egypt>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- The Tahrir Institute for Middle East Policy. Politics, Society and Public Morals: How Does a “Debauchery” Charge Service All?. Letzte Aktualisierung 21.07.2022, <https://timep.org/2022/06/21/politics-society-and-public-morals-how-does-a-debauchery-charge-service-all/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- The Tahrir Institute for Middle East Policy. Sexual Harassment Laws in Egypt: Does Stricter Mean More Effective?. Letzte Aktualisierung 14.12.2021, <https://timep.org/2021/12/14/sexual-harassment-laws-in-egypt-does-stricter-mean-more-effective/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- The Wall Street Journal. The Wasted Potential Of Egypt's Women. Letzte Aktualisierung 07.03.2024, <https://www.wsj.com/world/middle-east/the-wasted-potential-of-egypts-women-167917e2>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UN Commission on the Status of Women. Statement submitted by Egyptian Center for Women’s Rights, a non-governmental organization in consultative status with the Economic and Social Council [E/CN.6/2024/NGO/10]. 06.11.2023. <https://www.ecoi.net/en/file/local/2107580/n2333663.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UN Committee against Torture. Concluding observations on the 5th periodic report of Egypt. United Nations, 12.12.2023, <https://digitallibrary.un.org/record/4029623?ln=en&v=pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UNDP. Egypt: Gender Justice & The Law. United Nations Development Programme, 2018. <https://files.acquia.undp.org/public/migration/arabstates/Egypt-Country-Assessment---English-min.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UNDP & Ministry of Planning and Economic Development, Egypt. Renaissance of Egyptian women: Leading roles and societal contribution. Egypt Human Development Report 2021. https://files.acquia.undp.org/public/migration/arabstates/English_Full-Report_Sep-12-167-207.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UNFPA. When health workers harm: the medicalization of female genital mutilation in Egypt. United Nations Population Fund, letzte Aktualisierung 02.10.2019, <https://www.unfpa.org/news/when-health-workers-harm-medicalization-female-genital-mutilation-egypt>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UNICEF. Egypt Country Brief: UNICEF Regional Study on Child Marriage in the Middle East and North Africa. United Nations Children’s Fund (UNICEF) Middle East and North Africa Regional Office & International Center for Research on Women (ICRW), 2017. <https://www.unicef.org/mena/media/1796/file/MENA-CMReport-EgyptBrief.pdf.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UNICEF. Towards faster progress to end female genital mutilation by 2030. Letzte Aktualisierung 28.05.2018, <https://www.unicef.org/egypt/press-releases/towards-faster-progress-end-female-genital-mutilation-2030..> Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UN Women. Beyond the Provision of Emergency Safe Accommodation, the Women’s Shelters are Turning into an Inclusive Space for Women’s Empowerment. Letzte Aktualisierung 22.12.2021, <https://egypt.unwomen.org/en/news-and-events/stories/2021/12/shelter-story>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- UN Women. Study on Ways and Methods to Eliminate Sexual Harassment in Egypt. 2013. <https://www.gisf.ngo/wp-content/uploads/2020/02/2172-UN-Women-2013-Study-on-Ways-and-Methods-to-Eliminate-Sexual-Harassment-in-Egypt.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- USDOS. 2023 Country Reports on Human Rights Practices: Egypt. U.S. Department of State, 22.04.2024. <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2024/03/528267-EGYPT-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

- USDOS. 2024 Trafficking in Persons Report: Egypt. U.S. Department of State, 24.06.2024, <https://www.state.gov/reports/2024-trafficking-in-persons-report/egypt/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Van Rossem, Ronan, Dominique Meekers und Anastasia J. Gage. Attitudes towards female genital mutilation among ever-married Egyptian women, evidence from the Demographic and Health Surveys, 1995-2014: paths of change. *International Journal of Equity Health*, Vol. 15, Nr. 31 (24.02.2016). <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC4765026/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- WB. Breaking Barriers: Boosting Women's Labor Force Participation in Egypt. World Bank, letzte Aktualisierung 12.03.2025, <https://www.worldbank.org/en/news/feature/2025/03/12/breaking-barriers-boosting-women-s-labor-force-participation-in-egypt>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- WEF. Global Gender Gap Report 2025. World Economic Forum, 11.06.2025. https://reports.weforum.org/docs/WEF_GGGR_2025.pdf. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Worldcrunch. Honor Killings In Egypt Get Leniency From The Courts — And Victims' Families. Letzte Aktualisierung 21.12.2024, <https://worldcrunch.com/women-worldwide/egypt-honor-killing-women/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. Child Marriage in Egypt: Children Without Legal Parentage and Laws in Need of Reform. Letzte Aktualisierung 27.08.2024, <https://zawia3.com/en/child-marriage-in-egypt/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. Doubling Tragedies: Women in Egypt Bearing the Weight of Poverty and Rising Murders. Letzte Aktualisierung 05.12.2023, <https://zawia3.com/en/women/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. Stripped of Shelter: How a Court Ruling Upended Custody Rights in Egypt. Letzte Aktualisierung 06.05.2025, <https://zawia3.com/en/women-4/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. Silent Suffering in Egypt: Christian Women's Quest for Divorce. Letzte Aktualisierung 07.02.2024, <https://zawia3.com/en/christian-women/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. The Struggle of Women in Rural Egypt: Rights Lost Under the Weight of Tradition. Letzte Aktualisierung 19.08.2024, <https://zawia3.com/en/rural-women/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.
- Zawiya3. Unofficial Marriage in Egypt: Your Path to Subjugation and Violence. Letzte Aktualisierung 16.11.2023, <https://zawia3.com/en/unofficial-marriage-in-egypt/>. Zuletzt geprüft am 18.09.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2941-2935

Stand

08/2025

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de